

SCHULBLATT

August 2024



SCHULBLATTEXTRA
Die Plattform [kklick](#) vermittelt
Kulturprojekte für Schulen.

Suchen Sie einen authentischen Ort, um Ihren Geschichtsunterricht über den 2. Weltkrieg sowie den Kalten Krieg aufzulockern und noch spannender zu gestalten?

Wir haben ihn!

Unsere drei Militärhistorischen Museen:

- Festungsmuseum Heldsberg, Obere Heldsbergstrasse 5, 9430 St. Margrethen
- Sperre Stoss, 9450 Altstätten
- Kommandobunker Grenzbrigade 8, Vorderhaslen 9, 9054 Haslen AI



Frau Angelika Pöttsch in unserem Sekretariat, 071 733 40 31, berät Sie gerne.

Unter www.festung.ch finden Sie weitere Informationen über unser Festungsmuseum in 9430 St. Margrethen. Sie können sich dort auch direkt anmelden.

Wir freuen uns auf Sie und Ihre Schüler.



BESUCHEN SIE UNS!

www.libs.ch



**TAG DER
OFFENEN TÜR
2024**



libs Rapperswil

Neue Jonastrasse 60
8640 Rapperswil-Jona

14. September,
09:00 - 15:00



libs Heerbrugg

Heinrich-Wild-Strasse 204
9435 Heerbrugg

21. September,
09:00 - 15:00

Industrielle
Berufslehren Schweiz

libs

Aus diesem Grund widmet sich das «EXTRA» dieser Ausgabe dem Thema der Kulturvermittlung und gewährt Einblick in die Entstehung, die Absicht, die Entwicklung und die vielfältigen Angebote von «kklick – Kulturvermittlung Ostschweiz».

Wer kennt sie nicht, die Lesungen von Autorinnen und Autoren an den Schulen? Ob dieses Leseförderungsprojekt, welches bereits seit etwas mehr als 60 Jahren besteht, wohl der Anfang der Kulturvermittlung im Kanton St.Gallen war? – Heute kann das erfolgreiche und beliebte Angebot «Literatur aus erster Hand» jedenfalls neben mehr als 300 anderen Angeboten auf der Kulturvermittlungsplattform kklick gebucht werden.

Die vielfältigen Angebote diverser Kulturanbietenden (Institutionen wie Museen, Theater, Kinos oder Personen wie Kulturvermittlerinnen oder Kunstschaffenden) laden Schulen zur Nutzung im Bereich der kulturellen Bildung ein. Die jeweiligen Bezüge der Angebote zum Lehrplan Volksschule Kanton St.Gallen rechtfertigen und bestätigen deren Einsatz im Unterricht. Kinder und Jugendliche verfügen meist noch über die schöne Eigenschaft, sich beeindrucken zu lassen. Im Gespräch mit einem Autor, in der Arbeit mit einer Theaterpädagogin, beim Zuhören eines Museumspädagogen eröffnen sich ihnen neue Welten. Es ist gut zu wissen, dass auch diese, eingewoben in verschiedene Fächer, zum alltäglichen Unterricht gehören dürfen.

So bietet die Auseinandersetzung mit Kultur in ihrer vielfältigen Form gerade auch im Zeitalter der Digitalität einen spannenden Ausgleich und eine abwechslungsreiche Ergänzung. Kulturvermittlung soll Kindern und Jugendlichen neue Perspektiven öffnen, zu aktivem Tun inspirieren, Kreativität wecken und den Alltag bereichern. In einer Zeit, in der die Welt zunehmend komplexer und vielschichtiger wird, ist es wohl wichtiger denn je, dass Kinder lernen, unterschiedliche Perspektiven zu erkennen und zu respektieren.

Und was eignet sich besser, um diese Fähigkeit zu vermitteln, als die Kultur?

So gratuliere ich im Namen des Bildungsdepartements der Kulturvermittlungsplattform kklick zum zehnjährigen Jubiläum und wünsche weiterhin gutes Gedeihen und erfolgreiches Wirken im Sinn der kulturellen Bildung der Kinder und Jugendlichen.

Ihnen, liebe Leserinnen und Leser des Schulblatts, wünsche ich ein abwechslungsreiches, buntes und gelingendes Schuljahr. Lassen auch Sie sich immer wieder neu inspirieren und freuen Sie sich sowohl über gewohnte, lieb gewonnene als auch ungewohnte, bereichernde Erfahrungen.

*Alexander Kummer,
Leiter Amt für Volksschule*

Inhaltsverzeichnis

Aus dem Inhalt

Bildungsrat	
Aus dem Bildungsrat	229
Informationen	
Pensionierungen auf Ende des Schuljahrs 2023/24	233
Erlasse und Weisungen	
Gymnasium	234
Promotionsreglement des Gymnasiums für das Integrationsmodell «Leistungssport» der Kantonsschule Wil	234
Anhang: Promotionsfächer	238
V. Nachtrag zum Promotionsreglement der Wirtschaftsmittelschule	239
Anhang: Promotionsfächer nach Art. 3	241
Volksschule	
26. September: Europäischer Tag der Sprachen	244
SJW Ausstellungsbox: Ein riesiges Angebot für jeden Geschmack	246
Vom Berggipfel bis ins Erdinnere: Die Tektonikarena Sardona	247
IT-Bildungsoffensive	
Vernetzungsanlässe der ITBO: Stufenübergreifender Austausch	248
Blogs aus dem Netzwerk auf der «ZITBOX»	250
Lehrmittelverlag	
Neues Lehrmittel im Sortiment	251
Regionale Didaktische Zentren	
RDZ Gossau	253
RDZ Rapperswil-Jona	256
RDZ Rorschach	258
RDZ Sargans	261
RDZ Wattwil	264
medienverbund.phsg	266
RPM Altstätten	267

SCHULBLATT EXTRA
in der Hefmitte



Hochschule

Unterstützung und kulturelle Projekte für Schulen	269
Persönlichkeitsentwicklung und Selbstmanagement in der Intensivweiterbildung	270
Wie eine Schule für alle gelingt	272

Veranstaltungen

Museumsnacht St.Gallen 2024: Im Reich der Sinne!	274
Einladung zur Hauptversammlung der KKgK am 24. August 2024	275
Hauptversammlung der KUK vom 31. August 2024	276
Hauptversammlung des LGSG vom Samstag, 7. September 2024	277
Einladung zur Jahresversammlung der KSH	278

Schule & Kultur

«kklick – Kulturvermittlung Ostschweiz»	279
Figurentheater St.Gallen	280
Fotomuseum Winterthur / Fotostiftung Schweiz	280
Kinok – Cinema in der Lokremise	281
Klangwelt Toggenburg	281
Konzert und Theater St.Gallen	282
Migros Kulturprozent Zürich	284
Naturmuseum St.Gallen	284
Schweizer Jugendfilmtage	285
Theater fabula!	285

Stellen für Lehrerinnen und Lehrer

www.schule.sg.ch › Offene Stellen für Lehrpersonen	286
---	------------

→ **Impressum Schulblatt**

Herausgeber und verantwortliche Redaktion: Bildungsdepartement des Kantons St.Gallen, Davidstrasse 31, 9001 St.Gallen (info.schulblatt@sg.ch, T 058 228 76 68, www.sg.ch). Das Amtliche Schulblatt erscheint zweimonatlich im Februar, April, Juni, August, Oktober und Dezember jeweils Mitte Monat. Redaktionsschluss für Textbeiträge ist jeweils am 20. des Vormonats und für die Stellenausschreibungen am 4. des Ausgabemonats. **Inhalte SchulblattExtra:** Landmark Media GmbH (www.landmark-media.ch, info@landmark-media.ch, M 079 357 67 11). **Inserate- und Abonnementsverwaltung, Gestaltung, Druck und Spedition:** Cavelti AG, Wilerstrasse 73, 9200 Gossau (insetrate@cavelti.ch, T 071 388 81 81, F 071 388 81 82). Annahmeschluss für Inserate jeweils am Ende des Vormonats. Auflage: 3500 Ex. **Abonnementspreise:** Fr. 40.– für ein Jahr, Fr. 24.– für ein halbes Jahr, zuzüglich MwSt. **Preis pro Stellenausschreibung:** in der digitalen Stellenbörse Fr. 60.–, zuzüglich MwSt. Die zusätzliche Aufnahme im gedruckten Schulblatt unter der Rubrik «Stellen für Lehrerinnen und Lehrer» ist kostenlos.
161. Jahrgang

Empfehlungen für Schulen

ab 24.8.
Der Wolf kommt nicht
mobiles Kinderstück (5+)
Termin nach Absprache

ab 1.9.
Hedda Gabler
Schauspiel (16+)

ab 17.9.
Limbo
Tanz (12+)
Für Lehrpersonen: Endprobenbesuch am 16.9.

ab 21.9.
Die Liebe zu den drei Orangen
Oper (12+)
Für Lehrpersonen: Endprobenbesuch am 19.9.

Schultheatertage Ostschweiz
(3. bis 10. Schuljahr)
Anmeldeschluss 22.9.

ab 19.10.
The Rocky Horror Show
Musical (14+)

ab 2.11.
Hänsel und Gretel
Oper (10+)
Für Lehrpersonen: Endprobenbesuch am 31.10.

15.11.
Das fliegende Orchester
Schulkonzert (6+)

ab 23.11.
Spring doch
mobiles Kinderstück (6+)
Termin nach Absprache

ab 23.11.
Moved
Tanz (14+)

ab 27.11.
Paul*
Klassenzimmerstück (13+)
Termin nach Absprache

Weitere Infos: konzertundtheater.ch/mit/schulen
Beratung: Mario Franchi,
schulen@konzertundtheater.ch, 071 242 05 71

Ermässigte Schultickets (inkl. kostenlose ÖV-Nutzung)
buchbar ab 19. August: Didem Kocabiyik,
d.kocabiyik@konzertundtheater.ch, 071 242 06 06

Wir freuen uns auf
Sie und Ihre Klasse!

Volksschule

Evaluation Sonderpädagogik-Konzept

An seiner Sitzung vom 17. Mai 2024 hat der Bildungsrat vom Schlussbericht der Expertengruppe der Pädagogischen Hochschule Zürich zur Evaluation des Sonderpädagogik-Konzepts Kenntnis genommen. Für die Folgearbeiten hat er das Amt für Volksschule mit der Bildung von drei Arbeitsgruppen beauftragt. Unter Einbezug der betroffenen Anspruchsgruppen werden spezifische Handlungsfelder betreffend Sonderschulen (Finanzierung und Infrastruktur) sowie grundsätzliche Fragen zur Sonderpädagogik bearbeitet und vertieft. Teils werden daraus direkte Massnahmen abgeleitet, teils werden dadurch notwendige Grundlagen zuhanden der Totalrevision des Volksschulgesetzes erarbeitet. Die entsprechenden Anspruchsgruppen werden im Juni 2024 kontaktiert.

Lokaler Umsetzungsprozess Digitale Transformation (LUP-DT) /

Peer-to-Peer – Schulen lernen von Schulen

Am Mittwoch, 24. April 2024, fand der Kick-off zu Peer-to-Peer statt, bei dem die Idee «Schulen lernen von Schulen» im Zentrum stand. Das Amt für Volksschule lud die Schulen der Volksschule zum gegenseitigen Kennenlernen und zum Erfahrungsaustausch LUP-DT ein, um für den eigenen Umsetzungsprozess zu profitieren. Dieser Einladung sind rund 80 Personen aus der Schulführung und dem pädagogischen ICT-Support (PICTS) aus allen Regionen des Kantons gefolgt. Aus dem grossen Vernetzungsinteresse entstand eine Peer-to-Peer-Karte, auf der 46 Schulen mit ihren «Türöffnern» sichtbar sind und ein unkompliziertes Kontakte-Knüpfen ermöglichen. So kann eine Schulführung bei Bedarf einfach und niederschwellig eine passende Peer-Schule auf der Peer-to-Peer-Karte finden und direkt Kontakt aufnehmen. Im Rahmen des AVS-Online vom 1. Mai 2024 wurde über das Vernetzungsangebot informiert

und weitere Schulen sind eingeladen, sich über die Website des Kantons für Peer-to-Peer zu registrieren (www.volksschule.sg.ch › Unterricht › digitale Transformation › Peer-to-Peer), um vom Wissen anderer Schulen zu profitieren, aber auch andere Schulen auf einen Schulbesuch einzuladen.

«Peer-to-Peer-Schulen lernen von Schulen» soll ein niederschwelliges Angebot für Schulleitungen, PICTS und deren Teams sein. Alle Schulen des Kantons St.Gallen sind eingeladen, das Angebot zu nutzen, sich auszutauschen und von den Erfahrungen der anderen Schulen im Umsetzungsprozess der Digitalen Transformation zu profitieren.

Bildungsrat entlastet Klassenlehrpersonen

Klassenlehrpersonen sind im Schulalltag besonders gefordert. Auch vor dem Hintergrund des Lehrpersonenmangels erfüllen sie eine wichtige und anspruchsvolle Aufgabe. Der Bildungsrat sieht hier Handlungsbedarf. Er stärkt die Funktion der Klassenlehrpersonen und leistet damit einen Beitrag zu attraktiven Rahmenbedingungen für den Lehrberuf im Kanton St.Gallen. Neu unterrichtet eine Klassenlehrperson im Vollpensum 26 Lektionen im Arbeitsfeld Unterricht, die zeitliche Entlastung vom Unterricht wird zugunsten des Arbeitsfeldes Schülerinnen und Schüler eingesetzt. Diese Anpassungen werden auf das Schuljahr 2025/26 eingeführt. Der Kantonale Lehrerinnen- und Lehrerverband hat im Oktober 2023 dieses Anliegen vorgebracht und den Bildungsrat aufgefordert, Massnahmen zu ergreifen, um der steigenden allgemeinen Belastung der Klassenlehrpersonen Rechnung zu tragen. Sie sollen mehr Zeit erhalten für die Schülerinnen und Schüler, für die zunehmenden Koordinationsaufgaben mit den Erziehungsberechtigten und die damit verbundenen administrativen Aufwendungen. In der Folge hat der Bildungsrat verschiedene Möglichkeiten in eine Vernehmlassung bei der Schulpraxis und den politischen Parteien gegeben. Der Grossteil der

Vernehmlassungspartner hat sich dabei für die zweite Entlastungslektion der Klassenlehrpersonen ausgesprochen. Uneinig waren sich die Vernehmlassungspartner jedoch bezüglich Finanzierung. Der Verband St.Galler Volksschulträger, der Verband der St.Galler Gemeindepräsidenten und der Verband der Schulleiterinnen und Schulleiter unterstützen das Anliegen der Entlastung, fordern jedoch eine kostenneutrale Finanzierung. Möglich wäre diesbezüglich eine Reduktion der Pflichtlektionen der Schülerinnen und Schüler. Die Mehrheit der Vernehmlassungspartner sprach sich aber klar gegen eine solche Reduktion aus. Die Lektionentafel ist in den Rahmenbedingungen Lehrplan Volksschule verankert und bestimmt den zeitlichen Umfang für die zu vermittelnden Kompetenzen und die zu erlernenden Grundansprüche. Aus pädagogischen Gründen ist der Bildungsrat der Ansicht, dass mit einer Reduktion der Pflichtlektionen je nach Fach und Klasse auch die Frage nach der Reduktion von Lehrplaninhalten einhergehen müsste.

Die vielschichtigen Bemerkungen der Vernehmlassungspartner zur Kürzung der Lektionentafel bestärkten den Bildungsrat in seiner Haltung, keine Kürzung

der Pflichtlektionen vorzunehmen. Er hat jedoch den Auftrag erteilt, eine vertiefte Analyse und Prüfung dieser Frage vorzunehmen. Auch weitere Finanzierungsmöglichkeiten fanden keine Mehrheit, sodass die zweite Entlastungslektion für Klassenlehrpersonen ab Schuljahr 2025/26 durch die Gemeinden finanziert wird. Im Vergleich mit umliegenden Kantonen ist der Kanton St.Gallen mit der Einführung der zusätzlichen Entlastungslektion und der bestehenden Klassenlehrpersonenzulage attraktiv. Er verbessert die Rahmenbedingungen für die anspruchsvolle und wichtige Arbeit der Klassenlehrpersonen. Auch die Gemeinden profitieren davon. Die Schulträger setzen die Massnahme vor Ort um und haben weitere lokale Möglichkeiten, mit denen sie in ihrer Zuständigkeit Optimierungen vornehmen können. Jede Gemeinde steht vor der Herausforderung, optimale Bedingungen zu bieten und dafür ihren Handlungsspielraum zum Wohl der Schule zu nutzen.

Ferienplan Volksschule

Der Bildungsrat hat den Ferienplan Volksschule 2024/25 bis 2028/29 festgelegt.

Ferienplan Volksschule 2024/25 bis 2028/29						
Schuljahr	Schulbeginn	Herbstferien	Weihnachtsferien	Frühlingsferien	Sommerferien	Ostern
2024/25	Mo, 12. August 2024	So, 29.09.24 - So, 20.10.24	So, 22.12.24 - So, 05.01.25	So, 06.04.25 - * So, 20.04.25	So, 06.07.25 - So, 10.08.25	18.-21.04.25
2025/26	Mo, 11. August 2025	So, 28.09.25 - So, 19.10.25	So, 21.12.25 - So, 04.01.26	* So, 05.04.26 - So, 19.04.26	So, 05.07.26 - So, 09.08.26	03.-06.04.26
2026/27	Mo, 10. August 2026	So, 27.09.26 - So, 18.10.26	So, 20.12.26 - So, 03.01.27	So, 11.04.27 - So, 25.04.27	So, 11.07.27 - So, 15.08.27	26.-29.03.27
2027/28	Mo, 16. August 2027	So, 03.10.27 - So, 24.10.27	So, 19.12.27 - So, 02.01.28	So, 09.04.28 - So, 23.04.28	So, 09.07.28 - So, 13.08.28	14.-17.04.28
2028/29	Mo, 14. August 2028	So, 01.10.28 - So, 22.10.28	So, 24.12.28 - So, 07.01.29	So, 08.04.29 - So, 22.04.29	So, 08.07.29 - So, 12.08.29	30.03.-02.04.29
<p>* Ferienbeginn oder -ende ist Ostersonntag; Feiertage beachten</p> <p>Frühlingsferien Wochen 15 und 16</p> <p>Sommerferien Wochen 28 bis 32</p> <p>Herbstferien Wochen 40 bis 42</p> <p>Weihnachtsferien 2 Wochen, 1. Weihnachtstag in der 1. Woche</p>						

Der Bildungsrat hat gewählt

Der Bildungsrat hat für die laufende Amtsperiode 2024/28 folgende Wahlen vorgenommen:

Volksschule

Arbeitsgruppe für Rekursentscheide

Sonderpädagogik

- Ursula Gubser (neu), Bildungsrätin, Bad Ragaz (Präsidentin)
- Donata Faust (bisher), Oberstufenlehrerin, St.Gallen
- Helen Frehner (bisher), Oberstufenlehrperson / Beratung, Wil SG
- Urs Gasser (bisher), Sozialpädagoge FH, Wattwil
- Jeannette Saner (bisher), Schulische Heilpädagogin, Waldkirch

Sonderschulkommission

- Urs Looser, Sozialpädagoge, Bereichsleiter Internat Stiftung Kronbühl, Wittenbach (Präsident)
- Esther Altherr, Sozialarbeiterin, Sozialtherapeutin, Sozialpädagogin, Schwarzenbach
- Alejandro Casado, Schulpsychologe, Flawil
- Regina Diethelm, Institutionsleitung, Rorschach
- Petra Rappitsch, Leitung Heilpädagogischer Dienst St.Gallen-Glarus, Altach, Österreich
- Christian Piller, Dozent HfH, Uttwil
- Anne Roelli, Logopädin, St.Gallen

Schulsportkommission

- Tanja Schneider, Bildungsrätin, Rüthi (Präsidentin)
- Patrik Baumer, Amt für Sport, St.Gallen (Mitglied)
- Hanspeter Helbling, Schulleitung, Bütschwil (Mitglied)
- Susann Helbling, Kindergarten, Jona (Mitglied)
- Johannes Hensinger, PHSG, Wigoltingen (Mitglied)
- Raphael Kägi, SGVSS, St.Gallen (Mitglied)
- David Kalberer, Amt für Sport, St.Gallen (Mitglied)
- Valeria Sidler, Zyklus 1, St.Gallen (Mitglied)
- Mischa Stillhart, Berufsschule, Jona (Mitglied)
- Marco Waldvogel, Mittelschule, St.Gallen (Mitglied)
- Stefan Wehrle, Amt für Volksschule, St.Gallen (Mitglied)

Mittelschulen

Pädagogische Kommission Mittelschulen

- Thomas Hüppi, Kantonsschule Wil (Co-Präsidium)
- Sarah Lüchinger, Kantonsschule am Brühl St.Gallen (Co-Präsidium)
- Martina Chiavi, Kantonsschule Heerbrugg
- Carl Freise, Kantonsschule am Brühl St.Gallen
- Pascal Griffel, Kantonsschule Sargans
- Martin Heydenreich, Kantonsschule am Burggraben St.Gallen
- Zensi Hopf, Kantonsschule Wattwil
- Nadine Kargel, Kantonsschule am Burggraben St.Gallen
- Melani Spirig, Kantonsschule Heerbrugg
- Diana Christina Teixeira Coelho, Kantonsschule Sargans
- Anita Sarah Weiss, Kantonsschule Wil

Kommission Fortbildung

Mittelschullehrkräfte (FORMI)

- Anja Dogan, Rektorin der Kantonsschule am Brühl St.Gallen (Präsidentin)
- Adrian Blatter, Kantonsschule Wattwil
- Michael Bühler, Kantonsschule Wil
- Virgil König, Kantonsschule Heerbrugg
- Andrea L. Rassel, Kantonsschule Wil (FORMI-Beauftragter)
- Eleonora Rothenberger, Kantonsschule am Burggraben St.Gallen
- Christina Schmid, Kantonsschule Sargans
- Silvia Wetter-Strähl, Kantonsschule am Brühl St.Gallen

Interkantonale Begleitkommission der Kantonsschule Wil

- Eva Nietlispach, Bildungsrätin (Präsidentin)
- Martina Würth, Bildungsrätin (Vizepräsidentin)
- Ursula Frey, Uzwil
- Andy Benz, Bildungsrat

Als Vertreter des Kantons Thurgau gehören der Kommission an

- Armin Blöchliger, Wilen bei Wil
- Mathias Dietz, Eschlikon



Abschlussveranstaltung

Entwicklungsprojekt «Förderung der Gesundheitskompetenz und Personalentwicklung im doppelten Kompetenzprofil»

23. Oktober 2024, 14–17 Uhr

Als Lehrperson / Gesundheitsfachperson agieren Sie im dynamischen Umfeld zwischen Hochschule und Praxisinstitution und interessieren sich für das Thema Gesundheitsbildung und Personalentwicklung. Wir laden Sie zu unserer Abschlussveranstaltung ein.

Warum teilnehmen?

- Erhalten Sie wertvolle Einblicke: Erfahren Sie die neuesten Ergebnisse und Erkenntnisse aus dem 3-jährigen Entwicklungsprojekt.
- Netzwerken Sie: Knüpfen Sie Kontakte mit Fachleuten aus der Gesundheits- und Bildungsbranche.
- Entdecken Sie innovative Projekte: Besuchen Sie die Marktstände und lernen Sie praktische Lösungen und Herausforderungen kennen.
- Gestalten Sie die Zukunft mit: Diskutieren Sie mit und tragen Sie zu zukünftigen Entwicklungen in der Gesundheitsbildung bei.

Verpassen Sie nicht diese einzigartige Gelegenheit, sich weiterzubilden und aktiv an der Gestaltung der Gesundheitsbildung mitzuwirken!

Ort: Ostschweizer Fachhochschule, St.Gallen

Informationen und Anmeldung



Pensionierungen auf Ende des Schuljahrs 2023/24

Ergänzend zur Meldung des letzten Schulblattes wurden uns sechs weitere Lehrerinnen und Lehrer sowie Personen mit anderen Funktionen an einer Volksschule, Sonderschule, Berufsfachschule, Beratungsstelle oder einer Mittelschule gemeldet, die am Ende des Schuljahrs 2023/24 (31. Juli 2024) bzw. im Laufe des Kalenderjahres 2025 in den Ruhestand treten. So sind es insgesamt 206.

Wir danken den Austretenden für ihr Engagement und wünschen ihnen für den neuen Lebensabschnitt noch viele schöne und erfüllende Jahre bei guter Gesundheit.

Volksschule

Name	Vorname	Funktion
Goldach		
Boppart	Maya	Schulleiterin
Holenstein	Nicola	Kindergartenlehrerin
Inauen	Edith	Fächergruppenlehrerin (HA/HW)
Marte	Esther	Schulleiterin
Mühleis	Ivo	Primarlehrer
Weibel	Beat	Musiklehrer

**Promotionsreglement des Gymnasiums
für das Integrationsmodell «Leistungssport» der Kantonsschule Wil**

vom 26. Juni 2024¹

Der Bildungsrat des Kantons St.Gallen

erlässt

in Ausführung von Art. 35 des Mittelschulgesetzes vom 12. Juni 1980²

als Reglement:

I.

I. Promotion

Art. 1 Allgemein

¹ Die Promotion am Gymnasium erfolgt im:

- a) ersten Schuljahr nach dem ersten Semester auf Grund der Leistungen im Semester;
- b) zweiten Schuljahr nach dem ersten Semester auf Grund der Leistungen im zweiten Semester des ersten Schuljahrs und den Leistungen im ersten Semester des zweiten Schuljahrs;
- c) zweiten Schuljahr nach dem zweiten Semester auf Grund der Leistungen des zweiten Schuljahrs;
- d) dritten, vierten und fünften Schuljahr nach dem zweiten Semester auf Grund der Leistungen des gesamten Schuljahrs.

¹ Im Amtlichen Schulblatt veröffentlicht am 15. August 2024, SchBl 2024, Nr. 4; in Vollzug ab 1. August 2024.

² sGS 215.1.

² Massgebend sind die Noten³ in den Promotionsfächern nach dem Anhang zu diesem Reglement.

³ Die Rektorin oder der Rektor kann im Einzelfall den semesterweisen Tausch je zweier Fächer im Schuljahr bewilligen.

Art. 2 Definitive Promotion

¹ Definitiv promoviert wird, wessen doppelte Summe der Notenabweichungen unter 4 nicht grösser als die Summe der Notenabweichungen von 4 nach oben ist.

Art. 3 Provisorische Promotion

¹ Provisorisch promoviert wird, wer nach dem zweiten Semester des ersten Schuljahrs oder nach dem ersten Semester des zweiten Schuljahrs:

- a) die Voraussetzungen für die definitive Promotion nicht erfüllt;
- b) in einem Promotionsfach aus Gründen, die nicht bei der Schule liegen, nicht ausreichende Grundlagen zur Bewertung der Leistung aufweist.

Art. 4 Nichtpromotion

¹ Nicht promoviert wird, wer:

- a) nach provisorischer Promotion in das erste Semester des zweiten Schuljahrs am Ende des Semesters die Voraussetzungen für die definitive Promotion nicht erfüllt;
- b) am Ende des zweiten Semesters des zweiten Schuljahrs oder am Ende des dritten Schuljahrs die Voraussetzungen für die definitive Promotion nicht erfüllt;
- c) am Ende des ersten oder zweiten Semesters des zweiten Schuljahrs oder am Ende des dritten Schuljahrs in einem Promotionsfach aus Gründen, die nicht bei der Schule liegen, nicht ausreichende Grundlagen zur Bewertung der Leistung aufweist.

² Wer nicht promoviert wird, wiederholt die vorangehende Klasse.

Art. 5 Ausschluss

¹ Ausgeschlossen wird, wer einmal nicht promoviert wurde und

- a) die Bedingungen von Art. 2 dieses Reglementes nicht erfüllt oder
- b) die Bedingungen nach Art. 4 Abs. 1 Bst. c dieses Reglements erfüllt.

Art. 6 Besondere Fälle a) freiwillige Repetition

¹ Die freiwillige Repetition gilt als Nichtpromotion.

³ Art. 14 MSV, sGS 215.11.

² Dies gilt nicht, wenn:

- a) sie das erste Mal erfolgt;
- b) die Klassenkonferenz sie empfiehlt;
- c) die Schülerin oder der Schüler definitiv promoviert ist.

³ Die Voraussetzungen nach Abs. 2 dieser Bestimmung müssen miteinander erfüllt sein.

Art. 6^{bis} a^{bis}) Ermessen

¹ Die Promotionskonferenz kann ein Provisorium verlängern oder anstelle einer Nichtpromotion eine provisorische Promotion anordnen, wenn die Leistungsfähigkeit durch unverschuldete besondere Umstände wesentlich beeinträchtigt war.

² Wer am Ende des verlängerten Provisoriums die Bedingungen für die definitive Promotion nicht erfüllt, wird nicht promoviert.

Art. 7 b) Repetition nach der Maturitätsprüfung

¹ Wer die Maturitätsprüfung nicht bestanden hat, kann das letzte Schuljahr ungeachtet der Vorschriften dieses Reglements wiederholen.

Art. 8 Urlaub

¹ Die Rektorin oder der Rektor regelt die Promotion nach längerem Urlaub.

Ibis. Definitive Aufnahme nach der Probezeit

Art. 8^{bis} Bedingungen

¹ Wer nach der Probezeit die Bedingungen nach Art. 2 dieses Reglements:

- a) erfüllt, wird definitiv aufgenommen;
- b) nicht erfüllt, wird abgewiesen.

² Die Promotionskonferenz kann Schülerinnen und Schüler, deren Differenznotensumme höchstens minus 1.0 Notenpunkte beträgt, provisorisch in das zweite Semester promovieren. Wer nach dem zweiten Semester die Bedingungen von Art. 2 dieses Reglements nicht erfüllt, wird ausgeschlossen.

II. Wechsel des Schwerpunktfachs

Art. 9 Grundsätze

¹ Das Schwerpunktfach kann in den ersten zwei Schuljahren einmal gewechselt werden. Der Wechsel erfolgt frühestens am Ende der Probezeit oder in der Regel auf Beginn eines Schuljahrs.

² Wer in die Schwerpunktfächer Musik oder Bildnerisches Gestalten wechseln möchte, hat seine besondere Eignung nachzuweisen. Die Rektorin oder der Rektor bestimmt Art, Umfang und Dauer der Eignungsabklärung.

³ Promotionsentscheide behalten ihre Gültigkeit.

III. Zuständigkeit und Verfahren

Art. 10 Konferenz

¹ Der Promotionskonferenz gehören an:

- a) die Rektorin oder der Rektor mit Vorsitz. Der Vorsitz kann einem Mitglied der Rektoratskommission übertragen werden;
- b) die Lehrkräfte der Klasse.

² Die Promotionskonferenz ist zuständig, soweit dieses Reglement nichts anderes bestimmt.

³ Sie beschliesst mit der Mehrheit der anwesenden Lehrkräfte, welche die Schülerin oder den Schüler unterrichtet haben. Wer den Vorsitz hat, stimmt mit und entscheidet bei Stimmgleichheit.

Art. 11 Entscheid

¹ Der Promotionsentscheid wird im Zeugnis vermerkt.

IV. Schlussbestimmungen

Art. 12 Aufhebung bisherigen Rechts

¹ Das Promotionsreglement des Gymnasiums und des Untergymnasiums vom 22. Juni 1994⁴ wird:

- a) für das Untergymnasium auf den 1. August 1998 aufgehoben;
- b) für das Gymnasium auf den 1. August 2001 aufgehoben.

Art. 13 Vollzugsbeginn

¹ Dieses Reglement wird ab 1. August 1998 für die Lehrgänge nach dem Maturitäts-Anerkennungsreglement⁵ angewendet.

II.

[keine Änderung anderer Erlasse]

III.

[keine Aufhebung anderer Erlasse]

IV.

Dieser Nachtrag wird ab 1. August 2024 angewendet.

⁴ SchBl 1994, Nr. 8.

⁵ sGS 230.11.

Anhang: Promotionsfächer

Erstes Schuljahr

1. Deutsch
- 2.
3. Englisch
4. Mathematik
5. Biologie
- 6.
7. Geschichte
8. Geografie
9. Musik und Bildnerisches Gestalten
(gerundeter¹ Durchschnitt)
- 10.

Drittes Schuljahr

1. Deutsch
2. Französisch
3. Englisch
- 4.
- 5.
6. Chemie
- 7.
8. Geschichte
9. Geografie
- 10.
- 11.
12. Schwerpunktfach
13. Religion oder Philosophie

Fünftes Schuljahr

1. Deutsch
2. Französisch
3. Englisch
- 4.
- 5.
6. Chemie
- 7.
8. Geschichte
9. Geografie
- 10.
- 11.
12. Schwerpunktfach
13. Religion oder Philosophie

Zweites Schuljahr

- 1.
2. Französisch
- 3.
4. Mathematik
5. Biologie
6. Chemie
7. Physik
- 8.
- 9.
10. Einführung in Wirtschaft und Recht
11. Musik oder Bildnerisches Gestalten
12. Schwerpunktfach
- 13.

Viertes Schuljahr

- 1.
2. Französisch
3. Englisch
4. Mathematik
5. Biologie
- 6.
7. Physik
- 8.
- 9.
10. Einführung in Wirtschaft und Recht
11. Musik oder Bildnerisches Gestalten
12. Schwerpunktfach

Sechstes Schuljahr

1. Deutsch
- 2.
- 3.
4. Mathematik
5. Geschichte
6. Physik
- 7.
8. Ergänzungsfach

¹ Art. 14 Abs. 1 dritter Satz MSV, sGS 215.11.

V. Nachtrag zum Promotionsreglement der Wirtschaftsmittelschule

vom 26. Juni 2024 ¹

Der Bildungsrat des Kantons St.Gallen

erlässt:

I.

Der Erlass «Promotionsreglement der Wirtschaftsmittelschule vom 20. Juni 2007»² wird wie folgt geändert:

Art. 1 Zeitpunkt

¹ Die Promotion an der Wirtschaftsmittelschule erfolgt nach dem ersten bis fünften Semester je in das folgende Semester.

Art. 3 Fächer

¹ Massgebend sind die Noten in den Promotionsfächern nach dem Anhang dieses Erlasses.

² ...

Art. 4 Definitive Promotion

¹ Definitiv promoviert wird, wer in den Promotionsfächern:

- a) wenigstens einen Notendurchschnitt von 4.0 erreicht;
- b) höchstens drei Noten unter 4.0 ausweist;
- c) höchstens zwei Notenpunkte unter 4.0 ausweist und
- d) im EFZ-Bereich einen Notendurchschnitt von wenigstens 4.0 erreicht.

Art. 5 Provisorische Promotion

¹ Provisorisch promoviert wird, wer am Ende des zweiten bis fünften Semesters:

- a) die Bedingungen nach Art. 4 dieses Erlasses nicht erfüllt;
- b) in einem Promotionsfach aus Gründen, die nicht bei der Schule liegen, nicht ausreichende Grundlagen zur Bewertung der Leistung aufweist.

¹ Im Amtlichen Schulblatt veröffentlicht am 15. August 2024, SchBl 2024, Nr. 4; in Vollzug ab 1. August 2024.

² SchBl 2007, Nr. 7-8.

Art. 6 Nichtpromotion

¹Nicht promoviert wird, wer zweimal nacheinander provisorisch promoviert würde.

²Wer nicht promoviert wird, wiederholt die vorangehende Klasse.

Art. 9 b) Repetition nach der Schlussprüfung

¹ Wer die Berufsmaturitätsprüfung nicht bestanden hat, kann ungeachtet der Vorschriften dieses Erlasses in der Regel nach dem Praktikumsjahr in den nicht bestandenen Fächern die Prüfung einmal wiederholen.

Anhang (*geändert*)

II.

[keine Änderung anderer Erlasse]

III.

[keine Aufhebung anderer Erlasse]

IV.

Dieser Erlass wird ab 1. August 2024 angewendet.

Anhang: Promotionsfächer nach Art. 3

Erstes Semester

Berufsmaturitätsfächer

1. Deutsch;
2. Französisch;
3. Englisch;
4. Mathematik;
5. Finanz- und Rechnungswesen;
6. Wirtschaft und Recht;
7. Geschichte und Politik;
8. Technik und Umwelt;

EFZ-Bereich

9. Berufliche Praxis inkl. Digitale Kompetenzen;

Weitere Fächer

10. Sport;
11. Musik oder Gestalten.

Zweites Semester

Berufsmaturitätsfächer

1. Deutsch;
2. Französisch;
3. Englisch;
4. Mathematik;
5. Finanz- und Rechnungswesen;
6. Wirtschaft und Recht;
7. Technik und Umwelt;
8. WMS-Projekte;

EFZ-Bereich

9. Berufliche Praxis inkl. Digitale Kompetenzen;

Weitere Fächer

10. Sport.

Drittes Semester

Berufsmaturitätsfächer

1. Deutsch;
2. Französisch;
3. Englisch;
4. Mathematik;
5. Finanz- und Rechnungswesen;
6. Wirtschaft und Recht;
7. Geschichte und Politik;
8. WMS-Projekte;

EFZ-Bereich

9. Berufliche Praxis inkl. Umsetzungsaufträge;

Weitere Fächer

10. Sport;
11. Musik oder Gestalten;
12. Geografie.

Viertes Semester

Berufsmaturitätsfächer

1. Deutsch;
2. Französisch;
3. Englisch;
4. Mathematik;
5. Finanz- und Rechnungswesen;
6. Wirtschaft und Recht;
7. Geschichte und Politik;
8. Technik und Umwelt;
9. WMS-Projekte;

EFZ-Bereich

10. Berufliche Praxis inkl. Umsetzungsaufträge;

Weitere Fächer

11. Sport;
12. Musik oder Gestalten;
13. Geografie.

Fünftes Semester

Berufsmaturitätsfächer

1. Deutsch;
2. Französisch;
3. Englisch;
4. Mathematik;
5. Finanz- und Rechnungswesen;
6. Wirtschaft und Recht;
7. Geschichte und Politik;
8. WMS-Projekte;

EFZ-Bereich

9. Berufliche Praxis inkl. Digitale Kompetenzen;

Weitere Fächer

10. Sport.

Sechstes Semester

Berufsmaturitätsfächer

1. Deutsch;
2. Französisch;
3. Englisch;
4. Mathematik;
5. Finanz- und Rechnungswesen;
6. Wirtschaft und Recht;
7. WMS-Projekte;

EFZ-Bereich

8. Berufliche Praxis inkl. Digitale Kompetenzen;

Weitere Fächer

9. Sport.

Infoveranstaltungen

- Schulische Heilpädagogik, MA
- Heilpädagogische Früherziehung, MA
- Logopädie, BA und MA
- Psychomotoriktherapie, BA und MA
- Gebärdensprachdolmetschen, BA

Anmelden für Termine im Herbst:
www.hfh.ch/infoveranstaltungen

HfH Interkantonale Hochschule
für Heilpädagogik



music Box

Zyklus
1 bis 3

musicBox

Das Lehrmittel, das klingt.

Bringe mit immer wieder neuen Schweizer Songs Schwung in deinen Unterricht.

Herausgeberschaft:

LERNETZ  LEHRLERNETZ
VERLAG
ST. GALLEN



musicbox.ch

Finde alle Infos im
Web via mostzeit.ch



Raus aus dem Schulzimmer und ab auf den Hof: Primarschulkinder erfahren an der frischen Luft alles über die Ostschweizer Apfelproduktion, lernen Wertvolles über die Biodiversität und pressen den eigenen Süssmost auf dem Obstbaubetrieb.

26. September: Europäischer Tag der Sprachen

Jährlich findet im Herbst der Europäische Tag der Sprachen statt. Der Tag bietet eine gute Gelegenheit, sich in den Schulklassen mit dem Thema «Sprachen und Kulturen» auseinanderzusetzen.

Der Europäische Sprachentag wurde 2001 (im Jahr der Sprachen) vom Europarat initiiert und erfreut sich seither in Schulen und Bildungsinstitutionen vieler Länder grosser Beliebtheit. Er hat zum Ziel, die Bedeutung der sprachlichen Vielfalt hervorzuheben und das lebenslange Sprachenlernen zu fördern.

Planen auch Sie eine Aktivität mit Ihrer Klasse zum Europäischen Tag der Sprachen am 26. September 2024 und tragen Sie diese im Veranstaltungskalender auf der ETS-Website ein. Ein Wettbewerb für die innovativste Veranstaltung des ETF 2024, verbunden mit einer kleinen Belohnung, wird vom 20. September bis 20. Oktober zur Abstimmung geöffnet.

Aktivitäten 2024

Angesichts des Krieges auf dem europäischen Kontinent und der Konflikte vor den Toren Europas wurde für den Europäischen Tag der Sprachen 2024 das Motto «Sprachen für den Frieden» gewählt, um zu betonen, wie Sprachen im Prozess der Förderung und Erhaltung des Friedens für zukünftige Generationen eine Rolle spielen können.

Eine Vielzahl neuer und/oder aktualisierter Unterrichtsmaterialien wurde für die Ausgabe 2024 entwickelt. Nachfolgend sind einige Beispiele aufgelistet, die kürzlich auf der Website des ETS erschienen sind:

- In Fortsetzung der Broschüre «Laras Reise durch die Sprachen Europas», die 2021 veröffentlicht wurde und derzeit in 26 Sprachversionen vorliegt, begibt sich Lara auf eine neue Reise, um die Welt von Regional- und Minderheitensprachen zu erkunden, die vielen Leserinnen und Lesern vielleicht noch nicht bekannt sind. Die Broschüre 2024 umfasst eine Auswahl neuer Sprachen wie Wallo-nisch, Färöisch, Meänkieli und Papiamentu, die in der ursprünglichen Broschüre noch nicht enthalten waren.
- Für alle, die ein Smartphone bevorzugen, ist eine aktualisierte Version der App «Sprachenchallenge-App für Geheimagentinnen und Geheimagenten» in 31 Sprachen verfügbar. In diesem Spiel werden die Sprachlernenden ermutigt, eine Reihe von Herausforderungen zu meistern, um schliesslich «bestätigte Meister-Geheimagentinnen und -Geheimagenten»



zu werden. Die neu «qualifizierten» Agentinnen und Agenten können eine Belohnungsurkunde ausdrucken, die ihre fortgeschrittenen Fähigkeiten bestätigt.

- Auf der Grundlage der Beiträge zur letztjährigen Initiative «In wie vielen Sprachen können Sie jemanden zum Lachen bringen?» wurde ein Buch mit mehrsprachigen Witzen zusammengestellt. Diese Ressource bietet das perfekte Gegenmittel für angespannte oder stressige Situationen im Unterricht.
- Die Initiative «Sprachen für den Frieden» lädt Schülerinnen und Schüler dazu ein, ein Poster zu gestalten, um die Idee der Verständigung zwischen den verschiedenen Sprachen zu vermitteln und aktiv dazu beizutragen, dass Sprachen als Mittel zur Überwindung kultureller Gräben eingesetzt werden. Das Poster kann als Foto oder als PDF-Datei hochgeladen werden. Die fünf kreativsten Beiträge werden prämiert.

→ **Weitere Informationen**

Website Europäischer Tag der Sprachen: <https://edl.ecml.at>



Website Veranstaltungskalender:

<https://edl.ecml.at> › Veranstaltungen

→ **Werbematerial**

Für den Sprachentag kann folgendes Werbematerial bestellt werden:

- Aufkleber
- Armbänder
- Papierstifte
- Lesezeichen

→ **Bestellung**

Bitte senden Sie Ihre Materialbestellung (Stückzahl) mit Angabe der Postadresse Ihrer Schule bis spätestens 30. August 2024 an wilfrid.kuster@phsg.ch.

Da das Material limitiert ist, wird es nach der Reihenfolge der Bestellungen und im Hinblick auf eine gerechte Verteilung auf die Sprachregionen abgegeben. Der Versand des Materials erfolgt spätestens Mitte September 2024.

→ **Weitere Informationen**

<https://edl.ecml.at> › Teilnehmen › Werbematerial



SJW Ausstellungsbox: Ein riesiges Angebot für jeden Geschmack

Unsere blaue Ausstellungsbox für Schulen bietet allen Kindern unabhängig von ihrem kulturellen oder sozialen Hintergrund Zugang zu spannenden Geschichten, Krimis, Comics, Gedichten, Sachbüchern, Spoken Words und vielem mehr. Für jedes Lesealter und jeden Zyklus sind passende Lektüren enthalten.

Wir bringen Kinder zum Lesen

Lesen und Vorlesen ist in unserer schnelllebigen Welt wichtiger denn je: Es entschleunigt, fördert die Konzentration und beflügelt die Fantasie. Gute Geschichten motivieren Kinder zum Lesen. Und Kinder, die gerne lesen, haben es einfacher in der Schule und sind besser gerüstet fürs Leben. Deshalb setzt sich das SJW mit Herzblut dafür ein, dass Kinder mit Freude lesen.

Was in der Ausstellungsbox ist

Es stehen über 180 verschiedene Bücher zur Auswahl, alle mit überschaubarem Umfang und hochwertiger und motivierender Bebilderung. Diese Bücher können die Kinder auswählen, darin schmökern und zu einem bezahlbaren Preis von Fr. 7.– pro Publikation kaufen.

Das Angebot kann auf der SJW-Website eingesehen und auch nach Zyklus oder Schulklasse gefiltert werden.

Wie es funktioniert

Die Ausstellungsbox selbst ist für Lehrpersonen kostenlos: Sie kann für rund 14 Tage ins Schulhaus bestellt werden. Dort können die Kinder zum Beispiel auf einem Büchertisch eigenständig Publikationen mit dem SJW Katalog bestellen. Über das Bestellformular kann eine Sammelbestellung für jede Schulklasse aufgegeben werden, per Post oder per E-Mail.

→ Weitere Informationen und Inhalt

sjw.ch › Schulen › Ausstellungsbox



→ Kosten

Für Lehrpersonen ist die Ausstellungsbox kostenlos
Jede Publikation kostet Fr. 7.–



Sagenumwobene Berge, eine lebendige Forschungsgeschichte, die «magische Linie», bedrohliche Felsstürze, schwindende Gletscher, Steine, Flechten, Bartgeier...

Nirgendwo sonst auf der Erde lassen sich Vorgänge und Phänomene der Gebirgsbildung so eindrücklich in der Landschaft erkennen wie in der im Jahr 2008 durch das Unesco-Welterbekomitee ausgezeichneten Region im Grenzgebiet der Kantone St. Gallen, Glarus und Graubünden: der Tektonikarena Sardona. Entlang der weitherum sichtbaren Linie – der sogenannten «Glarner Hauptüberschiebung» – schoben sich 250 bis 300 Millionen Jahre alte Gesteinsschichten auf viel jüngere, 35 bis 50 Millionen Jahre alte Gesteine. Dank der Hebung dieser Gesteine und Erosion durch Wind und Wetter ist diese Linie für jede und jeden eindrücklich sichtbar geworden und sorgte während der letzten 200 Jahre für kontroverse Diskussionen unter Forschenden rund um die Entstehung der Alpen. Mithilfe des Lehrmittels «Berge erzählen Geschichten» der Tektonikarena Sardona (Ingold Verlag) gehen Schülerinnen und Schüler auf eine Reise vom Berggipfel bis ins Innere der Erde. Dabei öffnet sich der Blick in eine Welt vor Millionen von Jahren. Mit Bezug zur einzigartigen Welterbergregion sind komplexe Themen rund um Tektonik, Geologie, Geomorphologie und Alpenbildung für die 5. und 6. Klasse aufbereitet und können stufengerecht und handlungsorientiert in den Unterricht integriert werden. Das Lehrmittel besteht aus einem Arbeitsheft für die Lernenden, einem Begleitkommentar für Lehrpersonen sowie zusätzlichem Material auf einer Online-Plattform. Doch der beste Ort, um sich nachhaltig mit dem Thema auseinanderzusetzen, ist die Region selbst: An entsprechend aufbereiteten ausserschulischen Lernorten lassen sich die Phänomene direkt und unmittelbar vor Ort erleben.



Am 23. Oktober 2024 findet am RDZ Sargans eine Einführung in das Lehrmittel «Berge erzählen Geschichten» für Lehrpersonen des 2. (und 3.) Zyklus statt. Sie lernen das Lehrmittel kennen, erarbeiten sich geologische Grundkenntnisse und Hintergrundinformationen zu Tektonik, Geologie, Geomorphologie und Alpenbildung und erleben zahlreiche Ideen und Inputs, wie das Thema handlungsorientiert in den Unterricht integriert werden kann. Das RDZ Sargans bittet um Anmeldung bis 16. Oktober über die Website der PHSG.

→ **Weitere Informationen**

data.unesco-sardona.ch



Die IT-Bildungsoffensive des Kantons St.Gallen (ITBO) vernetzt Bildungsorte und möchte Vertreterinnen und Vertreter aus allen Stufen zusammenbringen. Dabei soll die stufen- und schulübergreifende Vernetzung gefördert und der Transfer von Erkenntnissen aus der ITBO in die Schulen gestärkt werden, dies durch die kommenden «zITBOx Talks» das Moodle Barcamp sowie das Netzwerktreffen zum Thema «Making – Kultur des Machens».

«zITBOx Talk»: Einblick in das Weiterbildungsangebot KI-Pionier der PHSG

Werden Sie KI-Pionier oder KI-Pionierin an Ihrer Bildungsinstitution! Künstliche Intelligenz wird unsere Zukunft mitbestimmen und auch die Bildungslandschaft entscheidend prägen. Für dieses sich unglaublich schnell verändernde Gebiet braucht es an Schulen Themenverantwortliche, die über Wissen und Kompetenzen verfügen, um KI-Technologien reflektiert und zielgerichtet einzusetzen und zu nutzen. Das neue Weiterbildungsangebot «KI-Pionier», entwickelt durch das Institut Digitale und Informatische Bildung der Pädagogischen Hochschule St.Gallen, beleuchtet die hochaktuelle Thematik aus verschiedenen Perspektiven. Im «zITBOx Talk» gibt Steve Bass, Mitentwickler des Angebots, einen Einblick in diese neue Weiterbildung und weshalb es KI-Pioniere an jeder Schule benötigt.

→ Termin und Ort

Mittwoch, 28. August 2024, 12.30 bis 13.15 Uhr
virtuell via Teams

→ Mehr Infos und Teilnahme

www.zitbox.ch › Events › zITBOx Talk › Einblick in das Weiterbildungsangebot «KI-Pionier» der PHSG



zum Weiterbildungsangebot › www.phsg.ch/ki-pionier



Moodle Barcamp in St.Gallen: «Den digitalen Lernraum mit Moodle gestalten»

Am Montag, 2. September 2024, findet das nächste Moodle Barcamp statt. Im Barcamp diskutieren die Teilnehmenden gemeinsam über relevante Fragestellungen, wie man den digitalen Lernraum mit Moodle, einem Learning-Management-System, weiterentwickeln und gestalten kann. In einem Barcamp sind das Programm und der Inhalt nicht im Vorfeld definiert, denn diese bestimmen die Teilnehmenden vor Ort mit ihren mitgebrachten Vorschlägen und Wünschen. Beim Barcamp sind alle Teilnehmenden auch Teilgebende, wenn sie selbst eine Session anbieten möchten. Es gibt zwei Session-Runden. Ziel jeder Session ist der offene Austausch zu verschiedenen Themen. Dabei stehen Fragen, Lösungsentwicklungen und Anregungen im Fokus. Ein Kurzinput zu «Potenzial von Künstlicher Intelligenz für die Modulentwicklung in Moodle» stimmt die Teilnehmenden auf die abschliessende Runde ein, bei der die Erkenntnisse und Rückmeldungen aus den verschiedenen Sessions vorgestellt werden.

Das Barcamp wird gemeinsam vom Kompetenzzentrum Digitalisierung und Bildung der Pädagogischen Hochschule St.Gallen und der OST – Ostschweizer Fachhochschule organisiert.

→ **Termin und Ort**

Montag, 2. September 2024, 14.00 bis 18.00 Uhr
OST – Ostschweizer Fachhochschule, Campus St.Gallen

→ **Mehr Infos und Anmeldung**

www.zitbox.ch › Events › Moodle Barcamp 2024



«**zITBOx Talk**»:

Einblick in die Modellschule Vilters-Wangs

Die Schule Vilters-Wangs ist eine von drei Modellschulen im Rahmen der ITBO, die sich seit Sommer 2023 mit dem Szenario «Makerorientiertes Lernen» auseinandersetzt. Im «zITBOx Talk» wird Melanie Senn, lokale Koordinatorin der Modellschule Vilters-Wangs, über ihre Erfahrungen nach dem ersten Jahr als Modellschule berichten. Es soll erörtert werden, was die Schule bisher erreicht hat und welchen Herausforderungen sich das Entwicklerteam stellen musste.

→ **Termin und Ort**

Dienstag, 17. September 2024, 12.30 bis 13.15 Uhr
virtuell via Teams

→ **Mehr Infos und Teilnahme**

www.zitbox.ch › Events › zITBOx Talk ›
Einblick in die Modellschule Vilters-Wangs



Netzwerktreffen 2024:

«**Making – Kultur des Machens**»

Das Thema Making hat in den Schulen an Bedeutung gewonnen. Es bietet Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, ihre kreativen Potenziale zu entfalten, praktische Fähigkeiten zu entwickeln und komplexe Probleme auf kollaborative und experimentelle Weise

zu lösen. Am 21. November 2024 findet das Netzwerktreffen, gemeinsam organisiert vom Kompetenzzentrum Digitalisierung und Bildung und dem Institut Digitale und Informatische Bildung zum Thema «Making – Kultur des Machens» statt. Das Netzwerktreffen hat in den letzten beiden Jahren je über 250 Teilnehmende (vor Ort und virtuell) angezogen. Aus Erfahrung der letzten Jahre lohnt sich ein frühes Buchen, da die Plätze vor Ort begrenzt sind.

Dieses Jahr startet das Netzwerktreffen mit der Keynote von Prof. Dr. Björn Maurer, Pädagogische Hochschule Thurgau, zum Thema «Maker Education in der Schule – eine kritische Bestandsaufnahme». Anschliessend wählen die Teilnehmenden aus einer vielfältigen Auswahl an Workshops zwei aus. Die Workshops geben unter anderem Einblick in Makerspace oder Making-Arrangements an verschiedenen Schulen, zeigen praktische Making-Unterrichtsideen und -umsetzungen, nehmen die Frage nach Gelingensbedingungen für Making im Unterricht auf oder geben eine Einführung in intuitive und für Schülerinnen und Schüler nutzbare Software oder Tools. In einem Marktplatz präsentieren Anbieter zudem ihre Making-Produkte. Während der ganzen Veranstaltung stehen der Austausch und die Vernetzung zwischen den Teilnehmenden im Vordergrund.

→ **Termin und Ort**

Donnerstag, 21. November 2024, 17.30 bis 20.30 Uhr
Pädagogische Hochschule St.Gallen, Hochschulgebäude
Stella Maris in Rorschach oder virtuell

→ **Mehr Infos und Anmeldung**

www.zitbox.ch › Events › Netzwerktreffen 2024



Auf der «zITBOx» werden neu verschiedene Beiträge aus Blogs von Schulen zum Thema Digitale Transformation eingebettet. Das «zITBOx-Netzwerk» soll so von vielen praktischen Tipps, relevantem Wissen und nützlichen Inputs profitieren.

Auf der «zITBOx» dokumentieren beteiligte Schulen oder Projektmitarbeitende Prozessschritte, Umsetzungen im Unterricht, Erfahrungen, Erfolge oder Herausforderungen, die sie im Rahmen der Projekte der IT-Bildungsoffensive machen.

Viel Wissen, praktische Tipps, innovative Perspektiven oder Links rund um die Digitale Transformation werden auch in schuleigenen Blogs dokumentiert. Will man verschiedene Blogs regelmässig nach für sich relevanten Beiträgen durchstöbern, kann das schnell viel Zeit kosten. Deshalb werden auf der «zITBOx» neu verschiedene spannende Blogs aus dem Schulfeld eingebettet. Dies soll Lehrpersonen, Schulleitungen, IT-Verantwortlichen und weiteren Interessierten die Möglichkeit geben, sich regelmässig über neue Blogbeiträge an einer Stelle zu informieren.

Blogs einreichen

Weitere spannende Blogs, zum Beispiel aus der eigenen Schule, können laufend ergänzt werden. Dafür können Blogs direkt auf der «zITBOx» eingereicht werden. Das Projektteam rund um die «zITBOx» prüft diese Blogs bezüglich Qualität, bevor sie publiziert werden.

→ **Zu den Blogs auf der «zITBOx»**

www.zitbox.ch/Community/Blogs



Instagram-Kanal der «zITBOx»

Auf dem «zITBOx»-Instagram-Kanal teilen wir verschiedene Erkenntnisse, Ideen und Erfahrungen, die auf der «zITBOx» beispielsweise in Form von Stories dokumentiert sind. Wir machen auf neue Transferprodukte aufmerksam und informieren regelmässig über Vernetzungs- und Transferanlässe, um den schul- und stufenübergreifenden Austausch und die Vernetzung zu fördern.

→ **Kanal abonnieren und informiert bleiben**

https://www.instagram.com/zitbox_/



Das Suchbuch gibt es nun für den gesamten 1. Zyklus. Weitere starke Tools für smarte Schulen finden Sie auf www.lehrmittelverlag.ch.

→ **Hinweise für Bestellungen**

Online-Shop

www.lehrmittelverlag.ch



→ **Schriftlich per E-Mail/Post**

Lehrmittelverlag St.Gallen, Washingtonstrasse 34,
9400 Rorschach, T 058 228 76 80,
bestellungen@lehrmittelverlag.ch

→ **Preise und Versandkostenanteil**

Die Preise verstehen sich inklusive Mehrwertsteuer.

Für Bestellungen bis zum Betrag von Fr. 200.– wird ein
Versandkostenanteil von Fr. 7.50 verrechnet.

→ **Kontakt**

Sie erreichen uns während der Öffnungszeiten per Telefon an
T 058 228 76 80 oder per E-Mail an info@lehrmittelverlag.ch.

→ **Newsletter**

Abonnieren Sie unseren Newsletter:

www.lehrmittelverlag.ch › cms › newsletter



Deutsch/Kindergarten

**NEU: Das Bilder-Suchbuch
für Kinder ab vier Jahren**



Das Suchbuch gibt es ab sofort auch für den Kindergarten. Diesen Sommer ist ein Bilderbuch mit einer stufengerechten Auswahl der beliebten Wimmelbilder erschienen. Auf den Wimmelbildern gibt es unzählige Dinge zu benennen, wiederkehrende Figuren zu erkennen und Szenen zu entdecken, mit denen sich Geschichten erzählen lassen. Ein interaktives Hörerlebnis erwartet die Kinder mit den Soundstickern von soundolino. Ein Stickerbogen – kompatibel mit den Tiptoi-Stiften – liegt jedem Bilderbuch bei und enthält vier Hörgeschichten und einen Geräuschsticker pro Wimmelbild. Ideal fürs Heranführen an den Sprach-, DaZ- und heilpädagogischen Unterricht! Das Bilder-Suchbuch ab vier Jahren und das Suchbuch für die 1. und 2. Klasse bauen aufeinander auf, lassen sich aber unabhängig voneinander nutzen.

Tonspuren fürs Schülerheft angepasst

Die Tonaufnahmen in vereinfachter Sprache sind jetzt neu verlangsamt. Gerade für DaZ-Schülerinnen und DaZ-Schüler waren die Geschichten bisher sehr schnell eingesprochen. Wir haben das Tempo nun reduziert. Sobald Lehrpersonen die Hörstifte mit der soundolino-bridge verbinden, werden die neuen Files automatisch geladen.

→ **Bilder-Suchbuch: Bilderbuch ab vier Jahren**

Ausgabe 2024

Kindergarten

32 Seiten, A4

Artikel-Nr. 1061500

Verlag: LMV St.Gallen

Preis: Fr. 22.50

→ **Interview zum neuen Bilder-Suchbuch**

www.lehrmittelverlag.ch/cms/newsletter/

[interview-zum-neuen-bilder-suchbuch](#)

→ **Weitere Informationen**

www.suchbuch.ch



Ab August: Andreas Hollenstein als neuer Lehrmittelberater



Haben Sie Fragen zu unseren Lehrmitteln? Möchten Sie ein Lehrmittel einführen und wünschen Unterstützung? Oder nutzen Sie bereits eines unserer Lehrmittel und haben Fragen zum Inhalt oder deren Einsatz im Unterricht? Ab August arbeitet Andreas Hollenstein als neuer Lehrmittelberater und bietet Ihnen kostenlose Schulungen vor Ort und online. Anfragen senden Sie per E-Mail an beratung@lehrmittelverlag.ch. Der Zeitplan für unsere Webinare wird zeitnah auf unserer Website unter Services › Lehrmittelberatung zu finden sein. Wir bieten Schulungen vor Ort oder online für folgende Lehrmittel:

- Lernfördersysteme, z. B. Lernlupe und Lernpass plus
- Inform@21 5./6. Klasse
- Inform@21 Kindergarten bis 4. Klasse Set 1–4
- Grammatiklernkarten Grammalinga
- Wortklang und Reimgesang
- Schulsportplaner

→ **Weitere Informationen**

www.lehrmittelverlag.ch › Services › Lehrmittelberatung



RDZ Gossau



Lernwerkstatt

Lernarrangement «Mars Mission» (ganzes Schuljahr 2024/25)



Möchten Sie Ihren Schülerinnen und Schülern eine spannende und lehrreiche Alternative zum regulären Unterricht bieten? Sollten Ihre Lernenden in einer aufregenden Umgebung spielerisch die Blockprogrammierung entdecken oder kreativ mit Technologien wie micro:bit, Lego Mindstorms und Virtual Reality experimentieren? Die «Mars Mission» ist eine attraktive und wertvolle Ergänzung zum Unterricht und steht für Klassenbesuche im gesamten Schuljahr 2024/25 offen. Das Team des RDZ Gossau bietet mit der «Mars Mission» eine handlungsorientierte Lernumgebung, die sicherstellt, dass sowohl Fortgeschrittene als auch Anfängerinnen und Anfänger wertvolle Lernerfahrungen machen können. In den packenden Missionen und einer inspirierenden Lernumgebung können Kinder und Jugendliche wichtige Aspekte der Informatik entdecken und ihre Fähigkeiten stärken. Die Schülerinnen und Schüler werden mit eigens für die «Mars Mission» entwickelten realistischen Problem-

stellungen konfrontiert und erarbeiten eigenständig, unterstützt durch Hinweise, Informationen und Beispiellösungen, Wege, um die langfristige Besiedelung des roten Planeten zu ermöglichen.

Auch ohne Vorkenntnisse in der Blockprogrammierung ist die Teilnahme an der Mission ein grossartiges Erlebnis. Die Lernenden werden sorgfältig angeleitet, um zahlreiche Erfolgserlebnisse und Lernfortschritte zu gewährleisten. Für eine Einführung in das Thema und die Integration in Ihren Unterricht stehen Materialien zu den Grundlagen der Blockprogrammierung auf unserer Website zur Verfügung. Für die Vorbereitung der Lehrpersonen bieten wir eine Informationsveranstaltung in Verbindung mit den Grundlagen zur Blockprogrammierung an. Die «Mars Mission» kann jedoch auch besucht werden, ohne an der Veranstaltung teilzunehmen.

→ **micro:bit kennenlernen – Ausleihboxen**

In der «Mars Mission» arbeiten die meisten Mission Groups mit micro:bits. Wir bieten Klassen vor dem Klassenbesuch an, eine Box mit 25 micro:bits auszuleihen (inklusive Battery-Packs und USB-Kabel, ohne Sensoren und Aktoren). Bringen Sie diese bei Ihrem Klassenbesuch wieder mit. Die Box kann im Sekretariat des RDZ Gossau bestellt werden.

→ **Informationen**

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website.



→ **Termin Informationsveranstaltung «Mars Mission»:**

Grundlagen der Blockprogrammierung

Montag, 16. September 2024, 18.00 bis 20.00 Uhr

Weitere Informationen zum neuen Lernarrangement, zur Eröffnungsveranstaltung und zu unserem Kursangebot im RDZ Gossau finden Sie im nächsten Schulblatt. Anmeldungen für Einführungskurse und Klassenbesuche nehmen wir gerne ab Herbst 2024 entgegen. Wir freuen uns darauf, gemeinsam mit Ihnen die Potenziale der Mehrsprachigkeit zu entdecken und praxisnahe Impulse in die Schule zu tragen.

Öffnungszeiten und Kontakt

Sekretariat

Montag, Mittwoch und Donnerstag: 8.00 bis 12.00 Uhr
Mittwoch: 13.30 bis 17.00 Uhr (unregelmässig)
rdz.gossau@phsg.ch, T 071 387 55 60
www.phsg.ch/rdzgossau

Lernwerkstatt

Montag bis Donnerstag: 8.00 bis 17.00 Uhr,
Freitag geschlossen



Mediathek Gossau

Den Vögeln auf der Spur



Allein in der Schweiz soll es mehr als 200 Vogelarten geben, weltweit sogar mehr als 11 000. Nebst den uns bekannten Arten wie der Kohlmeise, dem Rotkehlchen und der Amsel gibt es also noch zahlreiche mehr, die man kennenlernen kann. Die Ausstellung «Den Vögeln auf der Spur», die nach den Sommerferien in der Mediathek Gossau präsentiert wird, bietet zahlreiche Lehrmittel, Sachbücher und Lernkisten zum Thema, die bei der Planung eines sinnvollen sowie abwechslungsreichen Unterrichts hilfreich sind.

→ **Dauer der Ausstellung**

5. August bis 4. Oktober 2024

Berufe entdecken und Berufswahl

Anfang Oktober finden Nutzerinnen und Nutzer in der Mediathek Gossau eine Medianausstellung zum Thema «Berufe entdecken und einen Beruf wählen». Nebst Lehrmitteln werden auch Sachbücher zu einzelnen Berufen präsentiert.

→ **Dauer der Ausstellung**

5. August bis 4. Oktober 2024

Die Medien der aktuellen Ausstellungen können vor Ort eingesehen und unmittelbar ausgeliehen werden.

Öffnungszeiten und Kontakt

Mediathek Gossau

Montag bis Freitag: 8.00 bis 18.00 Uhr
mediathek@phsg.ch, T 071 858 71 90

Mediathek Hadwig

Montag bis Freitag: 8.00 bis 18.00 Uhr
mediathek@phsg.ch, T 071 858 71 90

Medienwerkstatt Hadwig

Montag bis Freitag: 8.00 bis 18.00 Uhr
medienwerkstatt@phsg.ch, T 071 858 71 95

Olma-Schliessung

Ab dem 7. Oktober 2024 sowie während der gesamten Olma-Zeit bleibt das Hochschulgebäude Hadwig in St.Gallen geschlossen. Die Mediathek und die Medienwerkstatt werden ab Montag, 21. Oktober 2024, wieder zu den üblichen Öffnungszeiten betrieben.

Lernwerkstatt

**Lernarrangement «Was ist ein guter Apfel?»
(bis Ende November 2024)**



Im Lernarrangement «Was ist ein guter Apfel?» erwarten Sie und Ihre Klasse eine einzigartige Erlebnis- und Lernwelt aus dem BNE-Bereich (Bildung für nachhaltige Entwicklung). Das Thema soll die besuchenden Schülerinnen und Schüler dazu anregen, sich in die Perspektiven verschiedener Akteurinnen und Akteure zu versetzen (Konsumentinnen und Konsumenten, Obstproduzentinnen und -produzenten, Händlerinnen und Händler, Imkerinnen und Imker, Naturschützerinnen und Naturschützer) und sich mit unserem Umgang mit der Natur auseinanderzusetzen.



**Lernarrangement «Future City»
(ab Februar 2025)**

Auf Beginn des Jahres 2025 hin wird am RDZ Rapperswil-Jona das momentan am RDZ Rorschach installierte und dort weiterentwickelte Lernarrangement «Future City» besuchbar sein. Im Fokus werden Mobilität, Wohnen, Freizeit und Konsum der Bewohnerinnen und Bewohner der Stadt der Zukunft stehen.



**Für Klassen der Schulgemeinde
Rapperswil-Jona: öV-Rallye Rapperswil-Jona
(ganzes Schuljahr 2024/25)**

Die öV-Rallye RJ ist ein kostenloses Angebot für Schulklassen der 5. und 6. Klassenstufe von Rapperswil-Jona. Ziel ist es, dass die Schülerinnen und Schüler das Netz des öffentlichen Verkehrs der Stadt spielerisch und lustvoll kennen, nutzen und schätzen lernen. Die Klasse startet in Zweier- bis Vierergruppen aus ihrem Schulzimmer, ausgerüstet mit einem Szenario und einem Mobiltelefon. So wie wir Erwachsenen uns im öffentlichen Verkehr bewegen, sollen das auch die Kinder lernen: Zielort in der App auf dem Mobiltelefon eingeben, Verbindungsvarianten und Abfahrtszeiten ablesen, Station aufsuchen und Verkehrsmittel besteigen. Die Rallye ist beschränkt auf den Raum Rapperswil-Jona und dauert einen halben Tag. Eine Tageskarte für jedes Kind der Klasse ist inbegriffen. Nähere Informationen und Reservation über die Website des RDZ Rapperswil-Jona.



Kurse und Veranstaltungen

IT-Workshops für Schulklassen

Am RDZ Rapperswil-Jona bieten wir Ihnen mehrere Informatik- und Robotik-Klassenworkshops. Kommen Sie mit Ihren Klassen ans RDZ und basteln, tüfteln und programmieren Sie nach Herzenslust. Folgende Programme stehen zur Verfügung:



Schwerpunkt

Kulturelle Bildung in der Schule

Seit zehn Jahren bündelt die Kulturvermittlungsplattform **kklick** Kulturangebote in der Ostschweiz.

Zehn Jahre Kultur in allen Facetten

Seit zehn Jahren werden in der Ostschweiz verschiedenste Ansätze der Kulturvermittlung auf [kklick](#) gebündelt. Heute können Lehrpersonen auf der Plattform aus über 300 Angeboten auswählen.

Von Philipp Landmark

Welche Erinnerungen aus der Schulzeit bleiben haften? Eine ausgefallene Schulreise, ein Skilager – und vielleicht das Schultheaterprojekt, als alle in eine ungewohnte Rolle schlüpfen mussten? Kulturelle Bildung wird selten in standardisierten Lektionen unterrichtet, sie gehört aber in den Lehrplan wie Mathematik, Französisch oder Sport. Heute kann sich eine Lehrperson, die erwägt, mit der Klasse in ein kulturelles Projekt einzutauchen, über die Plattform [kklick](#) über verschiedenste Angebote informieren und beispielsweise die Unterstützung einer Theaterpädagogin, eines Breakdancer oder einer Autorin sichern.

Treiber entsprechender Angebote sind nicht die Bildungsdepartemente der Kantone, sondern die jeweiligen Ämter für Kultur. In der Ostschweiz haben sich die Ämter für Kultur von Appenzell Ausserrhoden, Thurgau und St.Gallen zusammengetan und mit [kklick](#) eine Anlaufstelle für Kulturvermittlung

initiiert. «Zu Beginn des Schuljahrs 2014 ist unsere Plattform online gegangen», erinnert sich Richi Küttel, der damals schon dabei war.

Als die Ämter für Kultur die kulturelle Teilhabe vermehrt in den Fokus rückten, hat der Arboner Galerist und Lehrer Adrian Bleisch ein Konzept für die Kulturvermittlung im Thurgau entwickelt und dafür auch einen Werkbeitrag des Kantons bekommen. Das Vorhaben wurde rasch grösser, Appenzell Ausserrhoden und St.Gallen stiessen dazu. Die drei Ämter für Kultur beschlossen, eine gemeinsame Kulturvermittlungsplattform zu entwickeln und eine Projektorganisation aufzustellen.

Für den Aufbau der Kulturvermittlungsplattform wurde Richi Küttel als Experte beigezogen, sein Mitbringsel waren 2500 E-Mail-Adressen von Ostschweizer Lehrpersonen. Küttel hatte zu jenem Zeitpunkt bereits seit acht Jahren im Auftrag der

Kantonsbibliothek St.Gallen das Projekt «Literatur aus erster Hand» geleitet. Dieses Leseförderungsprojekt von sechs Kantonen, das Autorinnen und Autoren für Lesungen an Ostschweizer Schulen vermittelt, gibt es inzwischen seit 63 Jahren.

Klare Zielgruppe

Der reine Bildungsaspekt stand beim Start noch nicht im Vordergrund. Ziel war, im Sinn der kulturellen Teilhabe den Menschen in den beteiligten Kantonen das kulturelle Angebot näherzubringen. «Es gab und gibt kulturferne Haushalte, es gibt Leute, die nicht wissen, wie spannend ein Museum sein kann», umschreibt Richi Küttel den damaligen Ansatz. Im Fokus standen deshalb auch Familien, Firmenanlässe oder der Tourismus, und nur als weiterer Bereich der Schulbereich. «Wir haben dann aber rasch gemerkt, dass die Freizeitschiene nur schon kommunikativ ein Fass ohne Boden ist», erinnert sich Richi Küttel. Nicht zuletzt aus Kostengründen wurde deshalb beschlossen, sich auf den Bereich Schulen zu konzentrieren. «Das war vergleichsweise einfach, weil es eine klare Zielgruppe gibt und wir auch schon Kommunikationskanäle in die Schulen hatten.»

Früh wurde auch klar, dass für die Umsetzung des Vorhabens eine Geschäftsführung in den jeweiligen Kantonen eingesetzt werden muss. Richi Küttel, der am meisten Erfahrung im Umgang mit den Schulen in der Kommunikation hatte, übernahm



Bild: Marlies Beeler Thurnheer

Ein beliebtes Angebot auf kklick: Schulklassen entwickeln selbst ein Theaterstück.

das Mandat für St.Gallen und Appenzell Ausser rhoden, der Thurgau bekam eine separate Leitung. Inzwischen obliegt die Geschäftsführung für alle drei Kantone bei der von Küttel gegründeten und heute gemeinsam mit Kati Michalk, Jan Rutishauer und Rebecca C. Schnyder geführten Wirkpunkt GmbH. Vor fünf Jahren schloss sich der Kanton Glarus kklick an und führt eine eigene Geschäftsstelle. Heute finden sich auf kklick rund 350 Kulturvermittlungsangebote von Institutionen wie Museen, Theatern und Kinos oder von freischaffenden Künstlerinnen und Künstlern. Die Angebote sind für verschiedene Altersstufen und nach verschiedenen Sparten gegliedert. Die Geschäftsstelle kümmert sich nicht nur um die Kommunikation mit den einzelnen Schulen, sie achtet auch darauf, dass die Angebote professionell, stufengerecht sowie methodisch-didaktisch aufbereitet sind.

Zehn Jahre kklick in Zahlen

21 Broschüren mit
543 Angebotsempfehlungen
 Total **88 200** Broschüren

5132 Buchungen von
 Kulturangeboten

180 000 erreichte Kinder

415 Kulturverantwortliche (KV)

43 Kulturpass-Angebote
 (Angebote, die kulturverantwortliche Lehrpersonen an Schulen kostenlos oder vergünstigt nutzen können)

39 Netzwerktreffen und **2** Netzwerktreffen Oberstufe mit
2048 Teilnehmenden

378 Angebote online
210 Anbietende

56 Newsletter an alle
20 Newsletter an KV
37 Newsletter an Anbietende
 Total **113** Newsletter an insgesamt **3769** Kontakte

236 Blogbeiträge

227 537 Besuchende auf
 kklick.ch, die
877 061 Seiten aufgerufen haben

Kulturvermittler als Multiplikatoren

Richi Küttel und Kati Michalk leiten die klick-Geschäftsstelle für St.Gallen, Appenzell Ausserrhoden und neuerdings auch für den Thurgau. Im Interview erklären sie, wie das Angebot von klick entsteht.

Von Philipp Landmark

Der Auftrag von klick ist Kulturvermittlung. Was darf man sich darunter vorstellen?

Richi Küttel: kclick ist mehr als ein Veranstaltungskalender; bei allen Angeboten geht es darum, dass die Kinder oder Jugendlichen sich mit Kultur auseinandersetzen. Sie besuchen also nicht einfach ein Theaterstück, es findet auch eine Verortung statt, es gibt eine Reflexion, vielleicht ein Gespräch mit Schauspielern. Oder eine Klasse inszeniert, angeleitet von einer Theaterpädagogin, gleich selbst ein Theaterstück. Auch in grösseren Museen sind Museumspädagogen tätig, die schon spezifische Angebote für Schulen entwickelten, bevor es kclick gab. Anderen Institutionen hingegen mussten wir erst einmal näherbringen, was Kulturvermittlung eigentlich ist. Es braucht Interaktion, es muss ein Austausch stattfinden.

Erreichen Sie die Schulen mit diesen Angeboten?

Kati Michalk: Grundsätzlich ja, wobei es auf die Lehrperson ankommt. Kultur als Bildungsmethode ist erst im Kommen. Mit der Verknüpfung unserer Angebote auf kclick zum Lehrplan erlebten wir aber einen kleinen Schub. Nun kann sich eine Lehrperson auf den Lehrplan berufen, wenn sie ein Angebot wahrnehmen möchte, und muss sich nicht rechtfertigen.

Wie wird das beeindruckend grosse Angebot auf kclick zusammengestellt?

Michalk: Die Angebote haben nicht wir entwickelt, sondern sammeln sie in der Kulturszene. Beim

Start der Plattform waren wir stolz, 100 Angebote präsentieren zu können. Heute sind wir bei 350.

Küttel: Die einzelnen Kantone hatten bereits Leistungsvereinbarungen mit den Kulturinstitutionen, die hatten schon früher den Auftrag, ihre Angebote an Schulen zu vermitteln. Da haben wir eingehakt.

Heute finden sich auch viele Angebote von freischaffenden Künstlerinnen und Künstlern auf kclick.

Küttel: Wir haben die Freischaffenden aufgefordert, Angebote zu formulieren. Für die Kulturszene ist das auch eine attraktive Einkommensmöglichkeit. Das Stadttheater hat eine Theaterpädagogin, bei der es zum Pflichtenheft gehört, Schulen zu bearbeiten. Freischaffende können das nicht, sie profitieren deshalb sehr von unserem Netzwerk.

Ist kclick abhängig von den Angeboten der Kulturschaffenden?

Michalk: Natürlich möchten wir den Schulen auch immer wieder neue Angebote bieten, und da sind wir tatsächlich etwas abhängig von den Angeboten.

Gibt es Themen, die fehlen?

Michalk: Wir hatten im Rahmen eines schweizweiten Projekts der Mercator-Stiftung einen Breakdancer kennengelernt, der gut ankam. Ein Breakdancer passt gut in die Lebenswelt von Jugendlichen, wir hatten das aber noch nicht im Portfolio. Deshalb



Bild: Benjamin Manser

Richi Küttel und Kati Michalk vermitteln das breite Angebot von klick an die Schulen.

haben wir den Tänzer angefragt, ob er das Angebot auch auf klick aufschalten möchte. Im Bereich Theater gibt es etliche Ensembles, die sich auf die Jugendarbeit spezialisiert haben, deshalb würden wir nicht von uns aus ein weiteres Theaterangebot initiieren. Hingegen haben wir einen Graffiti-Künstler, einen Sprayer, engagiert.

kklick lockt somit mit Angeboten, zu denen Jugendliche einen guten Zugang haben.

Küttel: Der St.Galler Julian Konsulov, der als Rapper Kronov bekannt ist, gehört dazu. Rap ist ja nicht gerade meine Musik, aber wir sagten uns, dass wir das mal versuchen. Mit dem Ergebnis, dass die Schulen total begeistert sind.

Vermitteln Sie bewusst Ostschweizer Kulturschaffende?

Michalk: Wir haben auch Anbieterinnen und Anbieter von ausserhalb unseres Kantons, aber weil das St.Galler Amt für Kultur vor allem für St.Galler Künstlerinnen und Künstler da ist, nehmen wir nur Angebote von ausserhalb auf, wenn wir es nicht im Kanton abdecken können. Es müsste eine wichtige

Ergänzung des Angebots sein, denn langsam müssen wir eher etwas bremsen.

Gibt es eine Konkurrenz unter den Anbietern?

Küttel: Auf unserer Website sind die einzelnen Angebote als sogenannte Kacheln dargestellt. Die neuen Anbieter fragen natürlich sofort, was sie tun müssen, damit ihr Angebot zuoberst ist. Nun, die Reihenfolge wird wöchentlich im Zufallsprinzip geändert, sonst kämen wir in Teufels Küche ...

Die Website ist die zentrale Drehscheibe von klick?

Küttel: Ja, und zusätzlich geben wir zweimal im Jahr eine Broschüre heraus mit einer Auswahl an Kulturvermittlungsangeboten aus den jeweiligen Kantonen. Zudem informieren wir über Newsletter und persönlich an Netzwerktreffen.

Sie machen ein üppiges Angebot, doch den Schulen ist es freigestellt, ob sie darauf eingehen.

Michalk: Unser Bildungssystem ist sehr föderalistisch aufgebaut, auch der Kanton kann den einzelnen

Schulen nichts vorschreiben. Wir haben deshalb begonnen, ein Netzwerk von Kulturverantwortlichen aufzubauen. Das ist ein Modell, das wir dem Kanton Aargau abgeschaut haben.

Wie funktioniert das?

Küttel: Die Schulleitungen entpuppen sich manchmal als sehr enger Filter – von den Ressourcen und/oder der Kulturräffinität her. Deshalb haben wir Lehrpersonen gesucht, die sich für die Kultur als Kulturverantwortliche an der Schule einsetzen.

Michalk: Solche Kulturverantwortliche suchen wir in jedem Schulhaus, nicht bei den Schulträgern. Inzwischen haben wir ein Netzwerk von Lehrpersonen aufgebaut, die nun in der grossen Pause im Lehrerzimmer unsere Multiplikatoren sind. So können wir informelle Wege im Lehrerkollegium nutzen und sind nicht auf Aufmerksamkeit einer Schulleitung angewiesen, die x Themen aus drei Schulhäusern abdecken muss. Unsere Vernetzung wächst, wir haben im Kanton St.Gallen bereits in 55 Prozent der Schulhäuser Kulturverantwortliche.

Küttel: Kulturverantwortliche haben in der Regel kein Pensum für diese Aufgabe, aber sie bekommen von uns ein Goodie: Einen Kulturpass von unseren Anbietern. So können sie von etlichen Vergünstigungen in Kulturinstitutionen profitieren: Gratiseintritte, exklusive Einladungen oder Ähnliches. Zweimal im Jahr führen wir auch Netzwerk-

treffen durch, zu denen wir auch Kulturschaffende und Kulturverantwortliche einladen.

Haben die Schulen für die Kulturelle Bildung zusätzliche finanzielle Aufwendungen?

Michalk: Es gibt Unterschiede bei den Förderstrategien der Kantone, darum haben wir auch separate Aufträge für jeden Kanton. Der Kanton Thurgau kennt beispielsweise Kulturgutscheine, da kann eine Klasse 200 Franken abholen, um irgendwohin zu reisen oder um eine Führung zu buchen. Der Kanton St.Gallen unterstützt die Kulturangebote auf klick so, dass sie per se günstiger sind, man will nicht, dass Schulen dafür Anträge stellen müssen. Bei grösseren Projekten können Kulturschaffende aber beim Amt für Kultur Unterstützung beantragen, wenn mehrere Kulturschaffende involviert werden, kann die Schule einen Antrag auf einen Projektbeitrag einreichen.

Küttel: Die Reisekosten sollten im Kanton St.Gallen dank dem neuen Projekt Freifahrt zur Kultur keine Rolle mehr spielen. Aber dennoch haben wir im letzten Newsletter darauf hingewiesen, dass die Budgetphase für 2025 läuft. Wir empfehlen den Schulen, im Gesamtbudget einen Posten für kulturelle Bildung vorzusehen. Als Richtwert gehen wir von 30 Franken pro Kind und Jahr aus. Übrigens: Wir von klick haben kein Budget zum Fördern – und darüber sind wir froh. Wir sind nicht die, die entscheiden müssen. Denn eigentlich finden wir jede kulturelle Aktion an einer Schule unterstützenswert.

Freie Fahrt zur Kultur

Ab dem neuen Schuljahr können Schulklassen aus dem Kanton St.Gallen den Öffentlichen Verkehr gratis nutzen, wenn sie zu einer kulturellen Unternehmung reisen. Der Probetrieb ist auf vorerst drei Jahre ausgerichtet und gilt sowohl grenzüberschreitend für Reisen nach Vorarlberg und ins Fürstentum Liechtenstein als auch für Fahrten innerhalb des Kantons. Eine Klasse kann dieses Angebot zweimal im Jahr nutzen.

«Für uns ist das ein Meilenstein», sagt Richi Küttel, denn nun falle ein wesentlicher Hinderungsgrund, kulturelle Angebote zu nutzen, weg. «Der Eintritt ins Museum ist kein Thema, meistens scheitert es daran, eine Schulklasse von A nach B zu bringen und das ÖV-Ticket zu bezahlen.»

Das Gratis-ÖV-Angebot gilt auch für Unternehmungen, die nicht auf klick gebucht wurden, das ÖV-Ticket selber kann aber nur auf klick gebucht werden.

www.kclick.ch/sg/freifahrt-kultur

Schulklassen inszenieren das Auf und Ab des Lebens

An den diesjährigen Schultheatertagen haben 27 Klassen aus der Ostschweiz ein eigenes Theaterstück einstudiert und vor Publikum aufgeführt. Die Grundlagen des Theaterspielens würden die Kreativität fördern und die kulturelle Identität der Schülerinnen und Schüler stärken, sagt Mitorganisatorin Bettina Schneider Weder.

Von Marion Loher

«Magst du eine Zigi?», fragt ein Jugendlicher einen anderen. «Nein, davon wird mein Hirn blöd», sagt dieser. «Ach was», entgegnet der erste und drängt weiter: «Na komm, versuch es doch einmal.» Der Jugendliche schüttelt den Kopf. «Sei kein Feigling», sagt der andere und hält ihm die Zigarette vor den Mund. Der Jugendliche gibt nach und nimmt einen Zug. Der andere klopf ihm anerkennend auf die Schulter. «Jetzt bist du schon fast einer von uns», sagt er. «Du willst doch dazugehören?», vergewissert er sich und der andere bejaht. «Dann musst du noch eine Mutprobe bestehen, und zwar diese Brücke hinunterspringen.» Der Jugendliche macht es, ohne zu zögern – mit fatalen Folgen.

Mit dieser Szene beginnt das Theaterstück «So ist das Leben – ab und auf», das eine erste Oberstufenklasse des Notkerschulhauses der St. Galler Flade im Rahmen der Schultheatertage Ostschweiz einstudiert und zum Abschluss einem Publikum präsentiert hat. Die Zigi-Szene ist eine von vielen in diesem Stück, doch alle haben etwas gemeinsam: Sie drehen sich um die Fragen, was das Leben ausmacht, warum es manchmal schwer und dann wieder federleicht ist und wie die Jugendli-

chen damit umgehen können. Dafür haben sich die Schülerinnen und Schüler in der ersten Hälfte dieses Jahres gedanklich auf eine Reise an verschiedene Orte gemacht, die für sie diese Höhen und Tiefen beinhalten.

Die Geschichten sind aus dem Leben gegriffen, nahe bei den Jugendlichen. So geht es beispielsweise um Mobbing im Sport, Streit in der Familie, Sucht, Jugendgewalt oder eben Gruppendruck. Die Schülerinnen und Schüler haben das Theaterstück selbst entwickelt. Unterstützt wurden sie dabei zum einen von ihrer Lehrerin Judith Tobler, zum anderen von der Schauspielerin Diana Dengler, die den Jugendlichen bei der Ausarbeitung und Umsetzung der Szenen half. «Wir hatten zwei Vorgaben: Das Thema ‚abundauf‘ sowie mindestens eine von maximal fünf Requisiten, die ins Stück eingebaut werden mussten», sagt Judith Tobler. «Sonst waren die Schülerinnen und Schüler komplett frei in ihren Ideen.»

Bilder: Marlies Beeler Thurnheer und Thomas Hary



Gemeinsam erarbeiten die Schülerinnen und Schüler die dramaturgischen Möglichkeiten für ihr Theaterstück.







Oberstufenschüler Davide Biscotti spielte eine Leiche.



Tanisha Leutenegger schlüpft gerne in andere Rollen.

Die Schultheatertage Ostschweiz sind ein Kooperationsprojekt von Konzert und Theater St.Gallen, Theater Bilitz und der Pädagogischen Hochschule St.Gallen (PHSG) und haben in diesem Jahr bereits zum zehnten Mal stattgefunden. 27 Klassen vom 3. bis 10. Schuljahr mit insgesamt über 500 Schülerinnen und Schülern aus den Kantonen St.Gallen, Thurgau, Appenzell Innerrhoden und Appenzell Ausserrhoden sowie 18 Theaterfachleute machten mit. Als Höhepunkt spielten sich an einem Theatertag jeweils vier Schulklassen ihr selbstentwickeltes Stück auf drei verschiedenen Bühnen in der

Ostschweiz – Lokremise St.Gallen, Fabriggli Buchs und Theaterhaus Thurgau – vor. Dabei gab es nicht nur Feedback von Theaterfachleuten, sondern auch vom Publikum. «Der kulturelle Austausch und die Kulturvermittlung stehen im Zentrum der Schultheatertage», sagt Bettina Schneider Weder, Co-Leiterin Fachstelle Theater der PHSG, die zusammen mit Petra Cambrosio und Mario Franchi die Schultheatertage Ostschweiz organisierte. Durch die Veranstaltung soll das Kulturgut «Schultheater» in den Fokus gerückt werden, Aufmerksamkeit erhalten und nachhaltig wirken. «Theaterpädagogik vermittelt die Kunst des Theaters und bringt diese auf lustvolle und spielerische Art und Weise näher», sagt Bettina Schneider Weder. «Die Grundlagen der «Bretter, die die Welt bedeuten», schärfen die Sinne, schaffen Sozial- und Auftrittskompetenz und fördern Kreativität, Persönlichkeit, innere Stärke und Lust an der Weiterentwicklung.» Zudem werde die kulturelle Identität der Ostschweizer Schülerinnen und Schüler gestärkt.

Tipps von der Schauspielerin

Der Oberstufenschüler Davide Biscotti spielt in der Szene «Gruppendruck» den Jugendlichen, der sich zum Rauchen und zur Mutprobe überreden lässt. Der Sprung von der Brücke endet tödlich für ihn. Und so muss er für kurze Zeit reglos auf dem Bühnenboden liegen. «Eine Leiche zu spielen, ist nicht einfach», sagt der Jugendliche nach dem Auftritt und schmunzelt. «Ich muss immer darauf achten, nicht zu lachen.» Er liebt das Theaterspielen. «Das Proben und das Zusammensein mit der Klasse machen viel Spass», erzählt er. Auch seine Mitschülerin Tanisha Leutenegger steht gerne auf der Bühne. «Ich liebe es, in andere Rollen zu schlüpfen», sagt sie. In der Szene, in der «Sucht» thematisiert wird, spielt die Oberstufenschülerin eine «reiche, elegante Lady», die regelmässig ins Casino geht. «An einer Stelle muss ich «Oh mein Gott!» rufen», sagt sie. «Das habe ich mehrmals üben müssen, bis es laut genug war.»

Die Klassenlehrerin hat sich über das Engagement ihrer Schülerinnen und Schüler sehr gefreut. «Sie waren von Anfang an sehr motiviert und haben alle Ideen und Szenen selbst entwickelt», sagt Judith Tobler, die bereits Erfahrung mit Theatergruppen



Bilder: Thomas Hary

Die Schülerinnen und Schüler erhalten für ihr Stück ein direktes Feedback aus dem Publikum.

hat. «Ich habe mich jedoch bewusst zurückgenommen und mich darauf konzentriert, den Überblick zu behalten und die Themen zu ordnen.» Zwischen Februar und Mai probte die Oberstufenklasse praktisch jeden Montagnachmittag während zweier Lektionen. Dabei kam Schauspielerin Diana Dengler fünfmal vorbei. Judith Tobler war froh über die Begleitung der erfahrenen Theaterschaffenden, da sie zum ersten Mal an den Schultheatertagen teilnahm. «Diana Dengler gab uns wertvolle Tipps und Tricks, aber vor allem machte sie uns Mut, in den Spielszenen einfach und verständlich zu bleiben.»

Die Lehrerin kann sich gut vorstellen, wieder einmal bei den Schultheatertagen mitzumachen. «Es ist ein lässiges Projekt, und für eine erste Oberstufenklasse eine gute Möglichkeit, zusammenzuwachsen sowie Selbstvertrauen und Auftrittskompetenz für die bevorstehende Berufswahl zu lernen.»

Anspruchsvolles Feedback

Bettina Schneider Weder vom Organisationsteam ist ebenfalls zufrieden mit den diesjährigen Schultheatertagen. «Mich fasziniert immer wieder, welche Vielfalt an Geschichten aus derselben Vorgabe

entstehen kann.» Das Projekt sei zudem ein Spiegel dessen, was die Jugendlichen aktuell beschäftige, sagt sie. «Dieses Jahr waren dies vor allem Alkohol, Drogen und Gewalt in der Familie.» Als anspruchsvoll bezeichnet die Co-Leiterin Fachstelle Theater der PHSG jeweils die Feedback-Runde nach dem Auftritt, bei der sowohl Theaterfachleute als auch zuschauende Schulklassen mitmachen. «Nicht alle Schülerinnen und Schüler sind gleich auskunftsfreudig», sagt sie. Da brauche es manchmal viel Geduld, fügt sie an und schmunzelt. «Die Schülerinnen und Schüler haben viel in ihren Auftritt investiert. Deshalb ist es wichtig, dass sie auch vom Publikum eine konstruktive und wertschätzende Rückmeldung bekommen.»

Für Bettina Schneider Weder und Petra Cambrosio waren dies die letzten Schultheatertage, die sie mitorganisierten. Sie übergeben ihren Part zum einen an Björn Reifler, der die Fachstelle Theater der PHSG mit Bettina Schneider Weder zusammen leitet, und zum anderen an Dunja Tonnemacher, Leiterin Fachstelle Theaterpädagogik im Theaterhaus Thurgau. «Zusammen mit Mario Franchi werden die beiden die Schultheatertage auch in Zukunft weiter vorantreiben.»



Das rote Sofa von Pipilotti Rist inspirierte Arbeiten von Schülerinnen und Schülern.

Tausend Kunstwerke in einem Schuljahr

Ob die Seerosen von Claude Monet oder das rote Sofa von Pipilotti Rist: Während eines ganzen Schuljahrs beschäftigten sich die Schülerinnen und Schüler der Primarschule Rossrüti mit bekannten Kunstschaaffenden und deren Werken. Dabei entstand eine bunte Vielfalt an Neuinterpretationen.

Von Marion Loher

Ein Mädchen zieht ungeduldig am T-Shirt des Vaters. «Komm», sagt es zu ihm, «ich möchte dir zeigen, was ich gemacht habe.» Gemeinsam gehen sie ins Klassenzimmer der Schülerin, wo in der Mitte ein grosses blaues Tuch ausgebreitet ist. Gut zwei Dutzend Zeichnungen sind darauf

ausgelegt, alle mit Seerosen als Motiv. Vater und Tochter bleiben vor dem grossen «Teich» mit den «Seerosen» stehen. «Schau da hinten, diese Seerosen sind von mir», sagt das Mädchen stolz. Der Vater lächelt. «Die sind dir aber sehr gut gelungen», lobt er seine Tochter.

Der Seerosenteich ist eines von mehreren Werken, die im Rahmen des Projekts «Kunstpause» an der Primarschule Rossrüti bei Wil entstanden sind. Das Thema hat sich durch das ganze vergangene Schuljahr gezogen und wurde vom Kinderrat der Schule ausgewählt. «Jedes Jahr bestimmen wir an unserer Schule ein Thema, das alle Klassen, vom Kindergarten bis zur sechsten Klasse, während des ganzen Schuljahrs begleitet», sagt Regina Spirig, stellvertretende Schulleiterin der Primarschule Rossrüti. Dabei werde das Thema zum einen im Unterricht behandelt, zum anderen gebe es dazu passende Workshops und Exkursionen. «Dadurch wird sowohl der Zusammenhalt innerhalb der Klasse als auch unter den Klassen gestärkt», so Regina Spirig.



Kunstvolles Mobile.

Von Giacometti über Arp bis Monet

Beim Projekt «Kunstpause» bekam die Primarschule Unterstützung vom Kunstmuseum St.Gallen. Kunstvermittlerin Daniela Mittelholzer versorgte die Lehrpersonen bei einem ersten Treffen mit Informationen und vielen Tipps. Danach besuchten sie das Kunstmuseum und wählten sechs Werke aus, welche die Klassen im Unterricht thematisieren sollten. Dazu gehörten: «Fantasia Coloristica» von Augusto Giacometti, «Das Zimmer (The Room)» von Pippilotti Rist, «Yellow Landscape» von Roy Lichtenstein, «Die Nabeltochter» von Hans Arp, «Hoher Kasten mit Kammor und Staubern» von Bartholomäus Lämmli und «Palazzo Contarini» von Claude Monet.

Jede Klasse erhielt daraufhin von jedem Bild ein Poster. Dieses wurde während einer gewissen Zeit in den Klassenzimmern aufgehängt und bildete so die Grundlage für den Kunstunterricht. Die Schülerinnen und Schüler konnten sich aber nicht nur kreativ betätigen, sondern lernten auch einiges über den Künstler oder die Künstlerin und das Werk. Gegen Ende des Schuljahrs wurden die Arbeiten der 120 Schülerinnen und Schüler für die Familien, Verwandten und Freunde im Schulhaus und im Kindergarten ausgestellt. «Insgesamt sind es wohl um die tausend Werke, welche die Kinder im vergangenen Jahr geschaffen haben», sagt die stellvertretende Schulleiterin.



Eltern betrachten die Kunst im Schulhaus.



Sophie befasste sich mit Pop Art von Roy Lichtenstein.

Das rote Sofa von Pipilotti Rist

Beim Seerosenteich haben sich die Kinder von den berühmten Seerosen-Bildern des französischen Malers Claude Monet inspirieren lassen. Die Wasserflächen wurden mit Schwämmen gemalt, die Seerosenblätter selbst ausgeschnitten. Für die Blüten der Seerosen benötigten die Kinder drei unterschiedlich grosse Teile, die sie aufeinanderklebten. Auch die Zeichnungen an der Wand sind auf Vorlage eines bekannten Werks von Claude Monet entstanden. Sie zeigen den Palazzo Contarini in Venedig aus Sicht von Schülerinnen und Schülern einer anderen Klasse. Dabei liessen sie ihrer Fantasie freien Lauf. So ist auf einem Bild ein Palast mit einem Turm zu sehen, auf dem anderen sind es nur ein paar viereckige Fenster, und wiederum ein anderes Bild zeigt eine im Meer versunkene Stadt, über der auf der Wasseroberfläche Schiffe fahren.

Im Raum nebenan steht eine Miniversion von Pipilotti Rists rotem Sofa. Ihre Installation «Das Zimmer (1994/2000)» ist im Kunstmuseum St. Gallen zu sehen, die Neuinterpretation steht im Schulzimmer von Lehrerin Franziska Hartl. Sie hat mit ihren Schülerinnen und Schülern der vierten bis sechsten Klasse Geschichten zum roten Sofa geschrieben und Bilder dazu gemalt. «Damit alle Kinder im Schulhaus etwas davon haben, haben wir bei den Geschichten und Bildern QR-Codes hinterlegt», sagt Franziska Hartl. Zudem haben alle

Klassen aus Schuhschachteln Adventskalender gebastelt, bei denen es einzig zwei Vorgaben gab: Sie mussten winterlich sein und ein rotes Sofa sollte darin enthalten sein.

Bei einem Besuch im Kunstmuseum konnten sich die Kinder das Sofa auch live ansehen, was sie sehr beeindruckte. Denn für einmal hiess es: Berühren erlaubt – und die Kinder durften auf das riesige Sofa klettern. «Es war ein äusserst spannendes und kreatives Jahr», sagt die Primarlehrerin, «wobei mir vor allem die grosse Begeisterung der Kinder am besten gefallen hat.» Begeistert waren sie auch, als es um die Interpretation von Roy Lichtensteins Werke ging. Der US-amerikanische Maler war bekannt für seine Pop Art. Franziska Hartl liess ihre Schülerinnen und Schüler Comics dazu zeichnen und schreiben. «Das fand ich echt cool», sagt Sophie, eine von Franziska Hartls Schülerinnen. «Mein Comic handelt von einem Mädchen, das halb Fee und halb Mädchen ist und deshalb ausgegrenzt wird», erzählt die Zwölfjährige. «Vorurteile gehen aber überhaupt nicht, und das möchte ich mit meinem Comic aussagen.»

Kein Richtig oder Falsch

Für Kunstvermittlerin Daniela Mittelholzer, welche die Primarschule Rossrüti während des Schuljahrs begleitet hat, war es ein besonderes Projekt. «Für

Bilder: Benjamin Manser



Daniela Mittelholzer,
Kunstvermittlerin des
Kunstmuseums St. Gallen



Regina Spirig,
Stellvertretende Schulleiterin
Primarschule Rossrüti



Franziska Hartle,
Primarlehrerin an der
Primarschule Rossrüti



Kunst bringt Dynamik ins Schulhaus.

einmal hat die Kunst nicht einzelne Klassen einer Schule beschäftigt, sondern ist durch alle Klassen der Schule gedrungen», sagt sie. Spannend sei dabei gewesen, zu beobachten, wie Kinder unterschiedlichen Alters ein und dasselbe Kunstwerk auf vielfältige Weise interpretierten und gestal-

teten. «Ein Kindergartenkind sieht beispielsweise Hans Arps Skulpturen anders als ein Sechstklässler», sagt sie. Bei der Kunst gebe es jedoch kein Richtig und kein Falsch. «Es sind alles unterschiedliche Perspektiven und dies zu lernen, ist gerade in der heutigen Zeit wichtig.»

In der Kunst gibt es immer mehr zu entdecken, als man zuerst glaubt ...





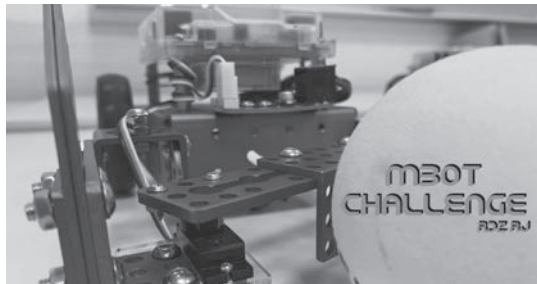
SEIT MAX
THEATER SPIELT
HAT ES BEI IHM AUCH
IN DER SCHULE KLICK
GEMACHT.

SIE APPLAUDIEREN
ALLE WEGEN UNS.

BRAVO
BRAVO

Felix 2024

Klassenworkshop **«The mBot-Challenge» – dreiteiliger** **Roboterworkshop mit kompetitivem Charakter**



mBot ist ein qualitativ hochstehendes Robotermodell mit vielen Einsatz- und Ausbaumöglichkeiten. Dieser Workshop umfasst drei aufeinander aufbauende Blöcke. Im ersten Block wird der Roboter montiert und die Steuerung am Computer programmiert. Im zweiten Block werden die Roboter in verschiedenen Spielen und Aufgaben getestet. Danach geht es darum, sie entsprechend zu verbessern und auszubauen. Dazu können neue Teile, Servo-Motoren und/oder Sensoren eingesetzt werden. Diese müssen wiederum entsprechend programmiert werden. Im dritten Block dann treten die Teams gegeneinander an und es zeigt sich, wessen Konzept sich im Einsatz am besten bewährt.

→ **Zielgruppe**

Klassen ab 5. Schuljahr aufwärts, besonders auch Oberstufenklassen

→ **Zeitbedarf**

Drei Halbtage à zwei bis drei Stunden (je höher die Klassenstufe, desto weniger Zeit wird benötigt). Die Blöcke werden idealerweise jeweils im Abstand einer Woche nacheinander besucht

→ **Terminanfrage und Anmeldung**

Anfrage per Telefon oder E-Mail:
T 055 212 73 63, rdzjona@phsg.ch

Klassenworkshop **«iMakeIT – Konstruktion und Programmierung** **eines ferngesteuerten Fahrzeugs»**

«iMakeIT» ist ein cleveres, kreatives und sehr gut erprobtes Halbtagesprogramm, das von der PHSZ entwickelt wurde. Mithilfe von Alltagsmaterialien und elektronischen Komponenten (unter anderem dem Mikrocomputer «micro:bit») werden ferngesteuerte Gefährte konstruiert und programmiert. Die Schülerinnen und Schüler eignen sich die dazu nötigen Fähigkeiten mittels praktischer Übungsaufgaben an und bauen danach in Teams ihr individuelles Fahrzeug. Dieses wird dann im grossen Wettrennen am Schluss getestet.

→ **Zielgruppe**

Klassen ab 5. Schuljahr aufwärts

→ **Zeitbedarf**

Halbtag, mindestens 3,5 Stunden

→ **Terminanfrage und Anmeldung**

Anfrage per Telefon oder E-Mail:
T 055 212 73 63, rdzjona@phsg.ch

Meditation mit Kindern im Schulsystem

In diesem Kurs dürfen Lehrpersonen des Zyklus 1 und 2 in das weite Feld der kindergerechten Meditation eintauchen. Es wird geklärt, was Meditation ist, wie sie zustande kommt, wie sie in uns wirkt und wie wir die Umsetzung dem Entwicklungsstand und der Energie der Kinder anpassen. In der Selbsterfahrung werden kindergerechte Meditations- und Entspannungselemente erlebt, was den praxisorientierten Kurs zu einem Erlebnis macht. Die Absicht ist, die Tür für Lehrpersonen für Meditation im Schulsystem zu öffnen, wobei auch Strategien zur Bewältigung möglicher Herausforderungen besprochen werden.



→ **Zielgruppe**

Lehrpersonen Zyklus 1 und 2

→ **Mitbringen**

Bequeme, bewegungsfreundliche Kleidung, Trinkflasche, eine (Yoga-/Gymnastik-)Matte und eine Decke

→ **Termin und Kursleitung**

Mittwoch, 30. Oktober 2024, 14.15 bis 17.15 Uhr
Eliane Mathys, Dipl. Yoga- und Kinderyogalehrerin

→ **Anmeldung**

Für diesen und weitere Kurse nehmen wir Anmeldungen online entgegen.



Neue Medien und Lernkisten entdecken

In der Mediathek treffen laufend neue Medien ein, die im neuen Neuheiten-Regal zum Stöbern einladen. Neben einem vielfältigen Angebot von Büchern und Lehrmitteln erleichtern unsere Lernkisten die Vorbereitung von Unterrichtsthemen für Lehrpersonen ungemein. Diese werden von unserem Team laufend überarbeitet. Über den QR-Code gelangen Sie zur Übersicht unserer zahlreichen Lernkisten. Eine frühzeitige Buchung über PHSG Discovery wird empfohlen.



Aktuelles

Leitungswechsel

Christof Peter übernimmt die Leitung des RDZ Rapperswil-Jona per 1. August 2024 von Beda Brun del Re. Dieser bleibt den RDZ der PHSG aber erhalten, er übernimmt fortan die Rolle eines Spezialisten und Lernberaters.

Neue Öffnungszeiten ab August 2024

Ab 5. August 2024 gelten neue Öffnungszeiten. Am Mittwoch ist das RDZ jeweils neu von 9.00 bis 12.00 Uhr und 13.30 bis 17.30 Uhr geöffnet. Die restlichen Tage sind wir wie gewohnt für Sie da.

Öffnungszeiten und Kontakt

Sekretariat und Mediathek

Montag und Mittwoch: 9.00 bis 12.00 Uhr
und 13.30 bis 17.30 Uhr

Dienstag und Donnerstag: 13.30 bis 17.30 Uhr

Freitag geschlossen

T 055 212 73 63, rdzjona@phsg.ch

www.phsg.ch/rdzrj

Lernwerkstatt

Montag bis Donnerstag: nach Absprache

Klassenworkshops

Montag bis Freitag: nach Absprache



RDZ Rorschach

Lernwerkstatt

Lernarrangement

«Future City – Zukunft (er)leben und gestalten» (bis November 2024)



Gestalten Sie mit Ihrer Klasse die Stadt der Zukunft! Ein handlungsorientiertes Lernarrangement mit vielfältigen Bezügen zu Themen wie Mobilität, Wohnen, Freizeit, Arbeit und Konsum. Mit dem Wissen, dass bis im Jahr 2050 zwei Drittel aller Menschen in Städten leben werden, sind kreative und nachhaltige Ideen der nächsten Generation gefragt. Alle sollen sich wohlfühlen.

- Zyklen: 1 bis 3 (mit differenzierten Lerninhalten)
- Lehrplanbezüge: NMG/BNE, WAH, RZG, ERG, MI
- Detailliertere Hinweise zum didaktischen Aufbau, Inhalt und den Kompetenzen finden Sie auf unserer Website.

→ Termine Einführungskurse

Montag, 2. September 2024, 17.00 bis 18.00 Uhr

Montag, 21. Oktober 2024, 17.00 bis 18.00 Uhr

Die Einführung wird auf Anfrage auch via Teams angeboten.

Weitere Daten werden laufend auf unserer Website publiziert.

Neues Angebot mit Fokus

Unterrichtsentwicklung: «Einführung plus» zum Lernarrangement «Future City»

- Haben Sie geplant, im nächsten Schuljahr die Themen «Wohnen, Mobilität, Konsum oder Freizeit» zu bearbeiten?
- Sind Sie auf der Suche nach Ideen, wie Sie das übergreifende Lehrplanthema Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) lustvoll in Ihren Unterricht integrieren können?
- Haben Sie Ihr zweites Quartal noch nicht geplant und suchen Sie noch nach Inspiration?

Wenn Sie eine oder alle diese Fragen mit «Ja» beantworten können oder gerne Ihren Unterricht in einem Team planen, sind Sie in der «Einführung plus» genau richtig, denn: «Das Planen in der Gruppe zu den Inhalten des Lernarrangements war sehr gewinnbringend und hat mich ermutigt, den Unterricht zu öffnen und mit der Klasse BNE übergreifend und gemeinschaftlich umzusetzen», wie eine Lehrerin/Heilpädagogin dazu berichtete.

Die Einführung Weiterbildung dauert ca. drei Stunden und kann als Weiterbildungshalbtage angerechnet werden.

Diese startet mit der regulären Einführung und dem Eintauchen ins Thema. Danach werden Beispiele und Ideen aufgezeigt, wie das Lernarrangement in den eigenen Unterricht eingebettet werden kann. Im Anschluss nutzen wir die Zeit, um direkt vor Ort gemeinsam einen Planungsentwurf (Unterrichtsreihe/Unterrichtsetting) passend zum Lernarrangement «Future City» zu erstellen. Die Lernberater/-innen (Fachleute Praxis und RDZ) unterstützen bei der Planung. Dabei setzen wir auf die Stärken und Ressourcen der teilnehmenden Lehrpersonen. Zudem können verschiedene Medien und Materialien beigezogen werden (z. B. St.Gallerland, WeitBlick, NaTech, LogBuch).

Die Weiterbildung verfolgt im Wesentlichen zwei Ziele:

1. Basierend auf den neusten didaktischen Prinzipien zur Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) sollen die Teilnehmenden eine Unterrichtsreihe zum Lernarrangement «Future City» entwickeln.
2. Den Teilnehmenden soll eine Plattform geboten werden, damit sich Lehrpersonen aus der Region vernetzen und gegenseitig von ihren Ressourcen profitieren können.

→ **Termin**

Mittwoch, 18. September 2024, 14.00 bis 17.00 Uhr
Abhängig von der Nachfrage kann ein zusätzlicher Termin angeboten werden.

→ **Anmeldeschluss**

jeweils eine Woche vor Kurstermin



**Neues Lernarrangement
«Abenteuer Körper» ab März 2025**



Im zweiten Schulhalbjahr bieten wir Unterstützung und Inspiration für ein neues, wichtiges Lehrplanthema im Fachbereich NMG. Die Schülerinnen und Schüler gehen auf eine spannende Expedition in den menschlichen Körper, lernen verschiedene Organsysteme kennen und begreifen deren Zusammenarbeit.

- Zyklen: 1 bis 3 (mit differenzierten Lerninhalten)
- Lehrplanbezüge: NMG/BNE, MI
- Detailliertere Hinweise zum didaktischen Aufbau, Inhalt und den Kompetenzen finden Sie auf der Website.

→ **Anmeldung und «Einführung plus»**

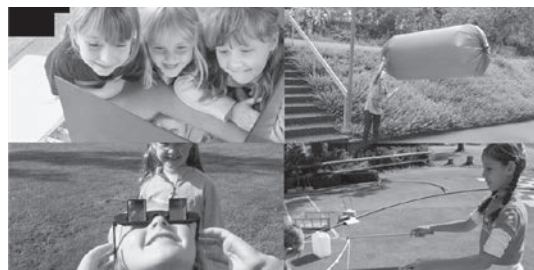
Anmeldungen für Klassenbesuche sind jetzt schon möglich!

Zu diesem Lernarrangement ist ebenfalls eine «Einführung plus» mit vertiefter Vorbereitung geplant.



Kurse und Veranstaltungen

Einführung in die Forscherkiste



Sie planen eine Projektwoche oder Projekttage? In unserem Autoanhänger sind über 300 Experimente zu den fünf Sinnen und zur Mathematik zusammengestellt, die sich hervorragend für die Bereicherung des Schulalltags eignen. Für die Ausleihe der «PHSG-Forscherkiste» ist ein Einführungskurs Voraussetzung.

→ **Termin und Kursleitung**

Mittwoch, 4. September 2024, 14.00 bis 16.00 Uhr

Mittwoch, 6. November 2024, 14.00 bis 16.00 Uhr

Programmier-Workshops für alle Schulstufen

Besuchen Sie mit Ihrer Klasse (Zyklus 1 bis 3) einen spannenden Programmier-Workshop.

Für alle Zyklen stehen verschiedene Roboter und Mikrocontroller zur Verfügung – Informatik wird erleb- und (be)greifbar

- Programmieren spielend entdecken (Zyklus 1)
- Roboter-Challenge (Zyklus 2a)
- Code Camp – Roboter-Workshop (Zyklus 2b)
- IMakeIT – Workshop mit Mikrocontrollern (Zyklus 2/3)
- Code Camp – Advanced Level (Zyklus 3)

Nehmen Sie mit uns Kontakt auf.

Informatik mit Robotern (be)greifbar machen

Beim Einsatz von Robotern und Mikrocontrollern wird Informatik erleb- und (be)greifbar! Die im Unterricht einsetzbaren digitalen Bücher bestehen aus verschiedenen kleinen, auf sich aufbauenden Missionen (Challenges). Bei der Entwicklung der Aufgaben wurde darauf geachtet, dass die Kinder und Jugendlichen rasche Erfolge feiern können. Ein Ziel ist es, einen gelungenen und positiven Zugang zur faszinierenden Welt der Informatik zu schaffen. Ziel ist es zudem, dass sich die Schülerinnen und Schüler das nötige Know-how aneignen, damit sie am Schluss offene Programmier-Aufgaben (Making) meistern können. So soll beispielsweise ein Rasenmäher-Roboter, ein Lift oder die Stadt der Zukunft usw. als Projektaufgabe gelöst werden. Dieser Workshop richtet sich an Lehrpersonen, die ihre Klassen mit einem Roboter-Workshop im RDZ Rorschach bereichern möchten (Halbtages- oder Ganztagesbesuche). Es steht aber auch jenen offen, die Roboter für Unterrichtszwecke ausprobieren möchten, und auch jenen, die interessiert sind an der Ausleihe von Robotik-Lernkisten in den RDZ.

→ Termin

Mittwoch, 11. September 2024, 14.00 bis 16.30 Uhr

→ Anmeldeschluss

4. September 2024

→ Anmeldung zu den Kursen

Wenn nicht speziell erwähnt, ist der Anmeldeschluss jeweils eine Woche vor Kursbeginn.

Weitere Kurse finden sich auf unserer Website.



Öffnungszeiten und Kontakt

Sekretariat

Dienstag bis Donnerstag: 8.00 bis 17.00 Uhr

rdzrorschach@phsg.ch, T 071 858 71 63

www.phsg.ch/rdzrorschach

Lernwerkstatt

Montag, Dienstag und Donnerstag: 8.00 bis 17.00 Uhr
oder nach Absprache

Mittwoch und Freitag: nach Absprache

Mediathek und Medienwerkstatt

Stella Maris (Rorschach)

Ausstellung «Queer History»

Direkt nach den Sommerferien kann in der Mediathek Stella Maris die Medienausstellung «Queer History» besucht werden. Nebst Sachbüchern zum Thema werden auch verschiedene Lehrmittel, die direkt im Unterricht eingesetzt werden können, präsentiert. Eine Online-Übersicht zu den ausgestellten Medien finden Sie via QR-Code.



→ Dauer der Ausstellung

5. August bis 4. Oktober 2024

Die Medien der aktuellen Ausstellung können vor Ort eingesehen und unmittelbar ausgeliehen werden.

Öffnungszeiten und Kontakt

Mediathek

Montag bis Freitag: 8.00 bis 18.00 Uhr

mediathek@phsg.ch, T 071 858 71 90

Medienwerkstatt

Montag bis Freitag: 8.00 bis 18.00 Uhr

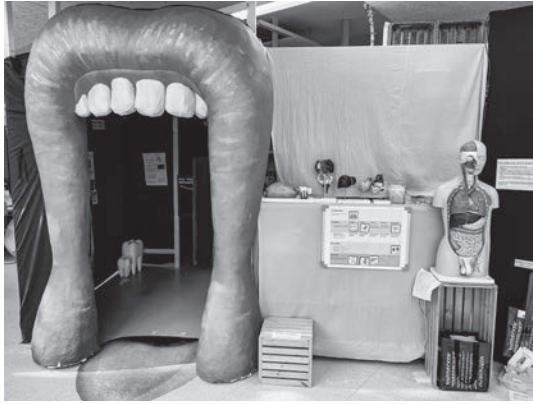
Beratung und betreute Benutzung der Medienwerkstatt: Montag bis Freitag, 13.00 bis 17.00 Uhr
Termine ausserhalb dieser Zeiten sind nach Absprache möglich.

medienwerkstatt@phsg.ch, T 071 858 71 95

RDZ Sargans

Lernwerkstatt

Lernarrangement «Abenteuer Körper» (bis November 2024)



Um halb zehn klingeln viele Pausenglocken – und knurren Mägen. Was aber passiert mit dem Znüni-Brötli, nachdem es gekaut und geschluckt worden ist? Eine faszinierende Reise ins Innere des menschlichen Körpers erwartet Klassen im neuen Lernarrangement im RDZ Sargans. Im Herzstück unserer neuen Lernumgebung dürfen die Schülerinnen und Schüler einen riesigen begehbaren Körper auf eigene Faust entdecken und erfahren dabei lustvoll und erlebnisorientiert viel Wissenswertes zu den verschiedenen Organen und wie diese zusammenarbeiten. Beim Erleben werden die Schülerinnen und Schüler in verschiedenen Szenarien (z. B. Hunger oder Atemnot) dazu aufgefordert, die Organe bei ihren Aufgaben zu unterstützen, und erfahren die aufregenden Abläufe dabei hautnah. Kinder, die gerne experimentieren, können in diversen biologischen und chemischen Versuchen nach Antworten FORSCHEN. Die Aktivität SPIELEN schliesslich ermöglicht einen weiteren Zugang zum Thema Körper über ausgesuchte Spiele und Literatur. Das neue Lernarrangement «Abenteuer Körper» eignet sich für alle Zyklen. Pro Besuch empfehlen wir mindestens 2,5 bis 3 Stunden.

→ Anmeldung

Anmelden können Sie sich auf unserer Website.



Lernarrangement «Mars Mission» (ab Herbst 2024)

Ab voraussichtlich Herbst 2024 wird für die Zyklen 2b und 3 an den drei Nachmittagen vom Dienstag, Donnerstag und Freitag die neue Lernlandschaft «Mars Mission» angeboten. Diese im RDZ Gossau konzipierte Lernlandschaft stellt den Schülerinnen und Schülern Material und Aufgaben zur Verfügung, mit denen sie lernen, wie physische Systeme durch Verbindung von Technik und Software programmiert und verwendet werden können. Als erste Menschen auf dem Mars haben sie diverse Probleme zu bewältigen und Systeme bereitzustellen, die ihnen das Überleben auf dem roten Planeten ermöglichen.

→ Informationen

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website.



Lernarrangement «ZAHL:reich» (ab Februar 2025)

Auf Beginn des Jahres 2025 hin wird am RDZ Sargans das vorab am RDZ Wattwil installierte und dort weiterentwickelte Lernarrangement «ZAHL:reich» besuchbar sein. Im Fokus steht laut Entwickler des Lernarrangements nicht nur die Welt der Zahlen, sondern ein ganzes Universum. Wie viel ist viel? Sind Zahlen schön? Wie viele Teile hat das Ganze? Diesen oder anderen Fragen wollen wir nachgehen!

Bienen – Besuch bei der Imkerin/beim Imker (bis Herbst 2024)

Bis zu den Herbstferien können Kinder direkten Kontakt mit den fleissigen Arbeiterinnen einer «Honigfabrik» aufnehmen und sich vom emsigen Treiben der sympathischen Insekten begeistern lassen. Wir unterstützen Sie bei der Planung eines Besuches mit der Klasse (Z1 und 2a) bei einer Imkerin oder einem Imker.

→ Informationen

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website.



Naturnahe Lernumgebung – Das Projekt: Von grün zu divers (ganzes Schuljahr 2024/25)



Um den Dialog zwischen Natur und Bildung zu stärken, hat das RDZ Sargans seine Umgebung umgestaltet und biodiverse Lehr- und Lernräume geschaffen. Dabei entstanden ein Aussenschulzimmer und eine naturnahe Lernumgebung. Das Projekt wurde in seiner Planung und Konzipierung in die Ausbildung angehender Lehrpersonen der PHSG im Lehrgang Kindergarten/Primarstufe eingebunden. Dabei setzten sich die Studierenden vertieft mit biodiversitätsfördernden Elementen auseinander und bauten diese vor Ort.

Das Aussenschulzimmer wie auch die Lernumgebung werden in Zukunft in der Lehrerinnen- und Lehrerausbildung eingesetzt wie auch in Lernarrangements und bei Weiterbildungskursen von Lehrpersonen aller Stufen. Ausserdem dient die Umgebungsgestaltung als inspirierender Aufenthaltsort während der Pausenzeit von Besuchenden und Klassen bzw. der Öffentlichkeit. Damit geht das RDZ Sargans mit gutem Beispiel voran und zeigt auf, was für die Biodiversitätsförderung und deren Erhalt getan werden kann.

In einer naturnahen Schulhausumgebung wird das Naturerlebnis von Kindern und Jugendlichen aller Altersstufen gefördert. Naturnahe Materialien wie Wasser, Sand, Holz, Kies, Pflanzen usw. laden die Kinder zum Aktiv- und Kreativ-Werden ein und erlauben Gestalt- und Veränderbarkeit. Im Allgemeinen kommt hier eine grössere (meist einheimische) Artenvielfalt vor als in konventionellen, nicht naturnah gestalteten Schulhausumgebungen.

Im Rahmen des neuen Volksschullehrplans des Kantons St.Gallen kann und sollte der naturnahe Aussenraum einer Schule auch als Lernort in den Unterricht miteinbezogen werden.

Mediathek

Neue Medien und Lernkisten entdecken

In unserer Mediathek finden Sie Inspiration für einen lebendigen, zeitgemässen Unterricht. Der nach didaktischen Gesichtspunkten ausgesuchte Bestand besteht aus Büchern, Lehrmitteln, Spiel- und Übungsmaterial sowie Lern- und Materialkisten. Die nach Lehrplangebieten gegliederte Aufstellung der Mediathek verspricht erfolgreiches Stöbern. Laufend treffen neue Medien ein. Ganz neu im Bestand haben wir derzeit Lernkisten zu den Märchen Froschkönig, Sterntaler und Frau Holle. Handgefertigte Puppen und ein liebevoll gestaltetes Setting lassen die Märchen im Klassenzimmer lebendig werden.



Über PHSG Discovery können Sie Medien buchen und reservieren.



Veranstaltungen

Erste-Hilfe-Kurs für Lehrpersonen

Wie schnell ist im Schulalltag ein Unfall passiert. Auf dem Pausenplatz, im Werkraum, in der Turnhalle oder auf der Schulreise – überall kann etwas geschehen. Mit diesem Kurs werden wir Ihr Wissen auffrischen und einige ganz einfache, neue Techniken dazulernen.

Inhalte

- Verhalten in Notsituationen
- Richtige Alarmierung
- Knochenbruch
- Zerrung, Prellung, Verstauchung
- Gehirnerschütterung
- Zahnunfälle
- Schürfung / Schnittwunden
- Insektenstiche / Allergien allgemein

- Vergiftungen
- Verbrennungen
- Taschenapotheke für Klassenunternehmungen

→ **Zielgruppe**

Lehrpersonen aller Zyklen

→ **Termin und Kursleitung**

Mittwoch, 4. September 2024, 14.00 bis 17.00 Uhr

Daniel Riesen, Lehrer, Erwachsenenbildner,

Nothilfeinstruktor SSK

→ **Anmeldung**

Für diesen und weitere Kurse nehmen wir Anmeldungen online entgegen.



→ **Zielgruppe**

Lehrpersonen Zyklus 2 und 3, Fachbereich NMG

→ **Termin und Kursleitung**

Mittwoch, 23. Oktober 2024, 14.00 bis 17.30 Uhr

Ursina Wüst (GeoGuide Sardona), Daniel Miescher (Geologe),

Eveline Braun und Rosi Böni (Unesco-Weltnaturerbe

Tektonikarena Sardona)

→ **Anmeldung**

Für diesen und weitere Kurse nehmen wir Anmeldungen online entgegen.



Berge erzählen Geschichten



Vom Berggipfel bis ins Erdinnere: Eine Reise in die Tektonikarena Sardona

Sagenumwobene Berge, eine lebendige Forschungsgeschichte, die «magische Linie», bedrohliche Felsstürze, schwindende Gletscher, Steine, Flechten, Bartgeier ... Das Lehrmittel «Berge erzählen Geschichten» nimmt Schülerinnen und Schüler mit auf eine Reise vom Berggipfel bis ins Innere der Erde und öffnet den Blick in eine Welt vor Millionen von Jahren.

An dieser Weiterbildung lernen Sie das Lehrmittel kennen, erarbeiten sich geologische Grundkenntnisse und erhalten Ideen und Inputs, wie Themen rund um Tektonik, Geologie, Geomorphologie und Alpenbildung handlungsorientiert in den Unterricht integriert werden können. Zudem werden ausserschulische Lernorte und weitere Angebote für Schulen in der Welterberegion Sardona vorgestellt.

Raumgestaltung in Kindergärten und Schulzimmern

Die Raumgestaltung und Raumorganisation in Kindergärten und in Schulzimmern ist zentral. Schon Maria Montessori hat die Wichtigkeit von kindgerechter Raumgestaltung hervorgehoben und auch Loris Malaguzzi, Begründer der Reggio-Pädagogik, betitelte den Unterrichtsraum als dritten Pädagogen.

Unterstützen auch Sie diesen wichtigen Grundgedanken und setzen Sie sich für eine optimale Einrichtung der Unterrichtsräume ein. Durch eine überlegte und stimmungsvolle Raumeinrichtung können Konfliktsituationen minimiert und das Wohlfühl von Kindern und Lehrpersonen gesteigert werden. Überlegte Räume aktivieren die Lernfreude und die intrinsische Motivation der Kinder und unterstützen die Lehrperson in ihrem Alltag.

Im Kurs wird auf die Raumbedürfnisse der Kinder, die Wichtigkeit des Raumambientes und die unterschiedlichen Gestaltungsspielräume eingegangen. Sie erhalten Einblicke in Praxisbeispiele.

→ **Zielgruppe**

Lehrpersonen Kindergarten bis 3. Klasse

→ **Termin und Kursleitung**

Mittwoch, 30. Oktober 2024, 14.00 bis 17.00 Uhr

Annik Rechsteiner, Gründerin Kinna

→ **Anmeldung**

Für diesen und weitere Kurse nehmen wir Anmeldungen online entgegen.



Stark und selbstbewusst am Elternabend und im Elterngespräch

Viele Lehrpersonen empfinden Auftritte vor Erwachsenen als unangenehm. Durch richtige Atmung, Haltung und Körpersprache können diese Gefühle überwunden werden. Mit individuellen Übungen fokussieren wir uns in diesem Kurs auf unsere Verhaltensmuster bei Stress und üben das Auftreten vor kleinen Gruppen. So werden Sie stark und selbstbewusst im Umgang mit Eltern. Sie werden zukünftige Elternabende und -gespräche mit Leidenschaft und Souveränität meistern, was die Situation für Sie und die Eltern gleichermassen zu einer positiven Erfahrung macht. Kursziele:

- Souverän auftreten am Elternabend und im Elterngespräch
- Stressige Situationen wahrnehmen und üben
- Stimm- und Atemübungen
- Individuelle Übungen

→ **Zielgruppe**

Lehrpersonen aller Zyklen

→ **Termin und Kursleitung**

Mittwoch, 13. November 2024, 14.00 bis 17.00 Uhr
Martina Schütze, Schauspielerin und Autorin

→ **Anmeldung**

Für diesen und weitere Kurse nehmen wir Anmeldungen online entgegen.



Öffnungszeiten und Kontakt

Sekretariat und Mediathek

Montag: geschlossen

Dienstag: 13.30 bis 17.30 Uhr

Mittwoch: 9.00 bis 17.30 Uhr

Donnerstag: 13.30 bis 17.30 Uhr

Freitag: 9.00 bis 12.00 Uhr, 13.30 bis 17.00 Uhr

rdzsargans@phsg.ch, T 081 723 48 23

www.phsg.ch/rdzsargans

Lernarrangement «Abenteuer Körper»

Dienstag bis Freitag ganztags

Lernarrangement «Mars Mission»

Dienstag, Donnerstag und Freitag jeweils nachmittags

RDZ Wattwil

Lernwerkstatt

Lernarrangement «DENKmal!» (bis November 2025)



Im Fokus unseres Lernarrangements «DENKmal!» steht das Problemlösen in verschiedenen Themen- und Fachbereichen. Schülerinnen und Schüler werden anhand von offenen Aufgaben dazu angeregt, sich in Problemstellungen hineinzudenken, Strategien zu entwickeln und so auf kreativem Weg der Lösung auf die Spur zu kommen. Die Aufgabenstellungen sind so konzipiert, dass sie den Schülerinnen und Schülern eine spannende Auseinandersetzung in Themenbereichen wie «Gestalten mit Farben», «Vertonen von Filmen», «Bewältigung eines Geschicklichkeitsparcours», «Bauen von Brücken», «Lösen von Detektivgeschichten» und noch einigem anderen ermöglichen. Zudem sind die Inhalte immer auch mit Hintergrundwissen vernetzt, das die Lernenden zum Weiterdenken anregt. Die Problemstellungen sind so gestaltet, dass Schülerinnen und Schüler vom Kindergarten bis und mit Oberstufe auf interessante und abwechslungsreiche Herausforderungen treffen und ihr Wissen aufbauen und erweitern können.

Das Lernarrangement «DENKmal!» steht voraussichtlich bis November 2025 zur Verfügung.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



Zur Vorbereitung eines Klassenbesuchs bieten wir Einführungen in das Lernarrangement «DENKmal!» an.



→ Termine Einführungskurse

Dienstag, 20. August 2024, 16.15 Uhr

Mittwoch, 21. August 2024, 14.15 Uhr

Montag, 26. August 2024, 16.15 Uhr

Donnerstag, 29. August 2024, 16.15 Uhr

Montag, 9. September 2024, 16.15 Uhr

Dienstag, 10. September 2024, 16.15 Uhr

Mittwoch, 11. September 2024, 14.15 Uhr

Donnerstag, 12. September 2024, 16.15 Uhr

Passen die Termine nicht? Dann vereinbaren Sie einen individuellen Termin: T 071 985 06 66 oder rdzwattwil@phsg.ch

→ Anmeldung

Bis spätestens eine Woche vor dem Anlass.



Mediathek

Medienausstellung

Passend zum Angebot «DENKmal!» stellen wir entsprechende Medien und Materialien aus, die ausleihbar sind. Damit kann das Thema auch im Klassenzimmer vorgängig behandelt oder nach dem Klassenbesuch vertieft werden. Zudem treffen in der Mediathek laufend neue Medien ein. Vorreservierte Medien können in unserem Abholregal abgeholt werden. Gerne weisen wir auch auf interessante Lernkisten hin, die bei uns ausgeliehen werden können.

→ Informationen

Die Übersicht aller Lernkisten, die im RDZ zur Verfügung stehen, finden Sie auf unserer Website:

www.phsg.ch/rdz · RDZ Wattwil · Mediathek

Veranstaltungen

Meditation mit Kindern im Schulsystem

In diesem Kurs dürfen Lehrpersonen der Zyklen 1 und 2 in das weite Feld der kindergerechten Meditation eintauchen. Es wird geklärt, was Meditation ist, wie sie zustande kommt, wie sie in uns wirkt und wie wir

die Umsetzung dem Entwicklungsstand und der Energie der Kinder anpassen. In der Selbsterfahrung werden kindergerechte Meditations- und Entspannungselemente erlebt, was den praxisorientierten Kurs zu einem Erlebnis macht. Die Absicht ist, die Tür für Lehrpersonen für Meditation im Schulsystem zu öffnen, wobei auch Strategien zur Bewältigung möglicher Herausforderungen besprochen werden.



Die Teilnehmenden

- wissen, was Meditation bedeutet, und kennen alternative Begriffe und adaptierte Formen für Kinder im Schulsystem;
- kennen die zentralen theoretischen Hintergründe zur Entstehung und Wirkung einer Meditation mit Kindern;
- lernen durch Selbsterfahrung wirkungsvolle Elemente aus dem vielfältigen Feld der Meditation mit Kindern kennen;
- lernen begleitende Tools zur Durchführung im Schulalltag kennen;
- kennen hilfreiche Strategien zur Bewältigung von Hindernissen und Herausforderungen in der Umsetzung im Schulalltag.

→ Zielgruppe

Lehrpersonen Zyklus 1 und 2

→ Termin und Kursleitung

Mittwoch, 18. September 2024, 14.15 bis 17.15 Uhr

Eliane Mathys, Dipl. Yoga- und Kinderyogalehrerin, Dipl. Physiotherapeutin, Dipl. Familien- und Kinder-Coach, Dozentin und Ausbilderin

→ Mitbringen

Bequeme, bewegungsfreundliche Kleidung, Trinkflasche, eine (Yoga-/Gymnastik-)Matte und eine Decke

→ Ort

RDZ Wattwil, Volkshausstrasse 23, 9630 Wattwil, 1. Stock

→ Anmeldung

Bis eine Woche vor der Veranstaltung



Mit Videos von SRF School den Unterricht gestalten – Online-Kurs



In diesem Webinar lernen die Teilnehmenden das «SRF School»-Angebot detailliert kennen. Sie erhalten einen Überblick, wo und wie Sie zuverlässige Inhalte für Ihren Unterricht finden und nutzen können, die Ihrem Themenbereich entsprechen. Sie erfahren, wie Sie Videos in Ihrem Unterricht gewinnbringend einsetzen können.

Aufbau Webinar:

- Kurzübersicht über das Gesamtangebot
- Wie kann ich als Lehrperson von «SRF School» profitieren?
- Welchen Mehrwert bieten Videos im Unterricht?
- Beispielvideos anschauen und besprechen
- Fragen und Antworten

→ Zielgruppe

Lehrpersonen aller Zyklen

→ Termin und Kursleitung

Mittwoch, 6. November 2024, 15.00 bis 16.30 Uhr

Stefanie Theil, Leiterin SRF school Unterhaltung, Kinder und Schule

→ Technische Voraussetzungen

Internetzugang, funktionierendes Mikrofon und Ton

→ Ort

online

→ Anmeldung

Bis eine Woche vor der Veranstaltung



Öffnungszeiten und Kontakt

Sekretariat und Mediathek

Montag, Dienstag, Mittwoch: 13.00 bis 18.00 Uhr

Donnerstag: 8.00 bis 12.00 Uhr, 14.00 bis 18.00 Uhr

Freitag geschlossen

rdzwattwil@phsg.ch, T 071 985 06 66

www.phsg.ch/rdzwattwil

Lernwerkstatt

Montag bis Donnerstag: nach Absprache

Herbstferien

Das RDZ Wattwil bleibt vom 27. September bis 13. Oktober geschlossen. Ab 14. Oktober sind wir während der regulären Öffnungszeiten wieder für Sie da.

medienverbund.phsg

medienverbund.phsg

Besuchen Sie den Instagram-Account!

Seit Kurzem ist der medienverbund.phsg auch auf Instagram aktiv. Folgen Sie uns und erfahren Sie mehr über aktuelle Ausstellungen, Neuerscheinungen und Wissenswertes rund um Medien.



RPM Altstätten

Entdecken Sie die Welt der Identität und Gefühle



Was macht eine Identität aus? Wie sind tiefe Gefühle zu verstehen und wie lassen sie sich ausdrücken? Die Religionspädagogische Medienstelle Altstätten bietet eine umfangreiche Auswahl an Medien, welche die Lernenden auf dieser Reise der Selbsterkenntnis und emotionalen Entfaltung begleiten können.

Erleben und Verstehen: Gotteshäuser, religiöse Feste und religiöse Symbole



Tauchen Sie ein in die faszinierende Welt der Religionen und entdecken Sie die Vielfalt und Bedeutung von Gotteshäusern, religiösen Festen und Symbolen. Die Sammlung der Religionspädagogischen Medienstelle Altstätten eröffnet Ihnen und Ihren Schulklassen neue Perspektiven auf diese zentralen Themen.

→ Reservation und Verfügbarkeit

Die abgebildeten Medien können über den Online-Katalog reserviert und bestellt werden.



Öffnungszeiten und Kontakt

Sekretariat

Montag: 14.00 bis 17.00 Uhr

Dienstag bis Freitag: 9.00 bis 11.30 Uhr,

14.00 bis 17.00 Uhr

rpm.altstaetten@phsg.ch, T 071 755 25 47

Herbstferien

Zwischen Samstag, 28. September, und Sonntag, 13. Oktober 2024, bleibt die Religionspädagogische Medienstelle geschlossen. Zusätzlich bleibt die RPM am Donnerstag, 17., und Freitag, 18. Oktober 2024, zu.



PH SG



KI-Pionier:in

Künstliche Intelligenz betrifft uns alle. Ihre Relevanz wird weiter zunehmen und auch die Bildungslandschaft entscheidend prägen. Werden Sie mit unserem Weiterbildungsmodul KI-Pionier:in an Ihrer Bildungsinstitution.

Dauer: Oktober 2024 bis März 2025
Workload: 30 Stunden | 1 ECTS-Punkt
Format: Blended Learning



Jetzt
anmelden:
[phsg.ch/
ki-pionier](https://phsg.ch/ki-pionier)





Pädagogische Hochschule
St.Gallen

Die Fachstelle Theater PHSG bietet ein umfassendes Beratungs- und Coachingangebot für Lehrpersonen im Kanton St.Gallen. Ergänzt wird das Angebot durch drei grosse Projekte: die Schultheatertage, Film f/vor 5 und TheaterLenz.

Coachings und Beratungen

Suchen Sie Unterstützung bei einem Theaterprojekt? Die Fachstelle Theater PHSG steht Lehrpersonen beratend zur Seite, sei es bei der Umsetzung von Theaterprojekten mit Klassen oder mit dem ganzen Schulhaus, der Integration theaterpädagogischer Spiele in den Unterricht oder der Suche nach geeigneter Fachliteratur und Gastspielen. Auch bei Fragen zur technisch-kreativen Gestaltung – beispielsweise von Bühnenbild, Maske, Licht oder Musik – bietet die Fachstelle ihre Expertise an. Die Erstberatung ist für Lehrpersonen im Kanton St.Gallen kostenlos.

Schultheatertage Ostschweiz

Unter dem Motto «Wer spielt, schaut zu. Wer zuschaut, spielt.» bieten die Schultheatertage Ostschweiz Schulklassen die Möglichkeit, ihre selbst entwickelten Theaterstücke zu präsentieren. Schülerinnen und Schüler treten auf einer echten Theaterbühne auf und tauschen sich mit anderen theaterbegeisterten Klassen und Theaterschaffenden aus. Das Thema für 2025 lautet «bitter_süss».

Film f/vor fünf

Das neue Schulprojekt «Film f/vor fünf» unterstützt die kulturelle und ästhetische Auseinandersetzung durch das Medium Film. In diesem Projekt erstellen Gruppen von etwa fünf Schülerinnen und Schülern eigenständig Kurzfilme. Lehrpersonen werden zuvor von Profis in die Filmproduktion eingeführt und während der Produktion durch das Projektteam und Kulturschaffende unterstützt. Zum Abschluss werden die besten Filme von einer Jury prämiert und in regionalen Kinos gezeigt.

TheaterLenz

TheaterLenz ist ein dezentrales Theaterfestival, das vom 6. März bis 4. April 2025 in der Ostschweiz stattfindet. Pro Zyklus wird ein altersgerechtes und ästhetisch ansprechendes Theaterstück ausgewählt und in acht Kleintheatern der Kantone St.Gallen und Appenzell Ausserrhoden gezeigt. Rund 4000 Lernende erleben berührendes Theater, das glückliche, traurige, kritische und spannende Momente bietet. Vorab sind alle Lehrpersonen zum roten Teppich eingeladen. Dieser Workshop, der 2025 erstmals sowohl digital als auch analog in St.Gallen stattfinden wird, bereitet die Lehrpersonen ideal auf den Theaterbesuch vor.

→ Information und Anmeldung

Pädagogische Hochschule St.Gallen, Fachstelle Theater
T 071 844 18 15, fachstelle.theater@phsg.ch

Unsere Weiterbildung CURSointensiv/CAS Selbstmanagement bietet Ihnen während des Bildungssemesters die Möglichkeit, vom Schulalltag innezuhalten. Sie gewinnen neue Erkenntnisse über sich selbst und entwickeln sich in Ihrer beruflichen Rolle weiter.

Der Lehrgang beginnt jeweils nach den Sommerferien und findet in Rorschach statt. Das Vollzeitangebot mit 3,5 Tagen Kontaktstudium pro Woche (Montag bis Donnerstagmittag) bietet in wunderschöner Kulisse am Bodensee genug Raum, um persönliche Ziele bzw. Vorhaben zu realisieren. Wir lernen in klassischen Lehr-Lernformaten im Klassenzimmer, kreativ im Atelier und bewegend in der Natur. Sie entscheiden, ob Sie nur das sechswöchige Modul 1 «Selbstmanagement als Lehrperson» besuchen möchten oder den Lehrgang mit dem Modul 2 «Selbstmanagement im schulischen Kontext» für weitere vier Wochen fortsetzen.

Im Modul 1 stehen Sie als Person ganzheitlich im Fokus. Wir werden Sie durch Fragen leiten, wie: Wer bin ich eigentlich? In welchen Mustern fühle, denke und handle ich? Wovon lasse ich mich antreiben? Welche sind meine Ressourcen und wie nutze ich sie? Am Ende des Moduls werden Sie Ihr Leben durch die Auseinandersetzung mit sich und Ihrem Umfeld erfüllter, ressourcenorientierter und ausbalancierter gestalten können.

Im Modul 2 konzentrieren wir uns auf das schulische Umfeld und Ihren Unterricht: Aus welchen Werthaltungen heraus gestalte ich meinen Unterricht? Mit welchen inneren Bildern führe ich Elterngespräche? Was ist der Kern meiner Rolle und welche Verantwortung möchte ich abgeben? Am Ende des Moduls sind Sie für herausfordernde berufliche Situationen gewappnet. Sie haben Ihre Einstellungen bzw. Ihr Verhalten reflektiert und können Ihre Berufsrolle professioneller ausgestalten.



→ **Daten im Kalenderjahr 2025**

Vorbereitungstage: 5. März (Halbtag), 7. bis 9. April

Modul 1: 11. August bis 19. September

Modul 2: 22. September bis 31. Oktober (inkl. Herbstferien)

→ **Anmeldeschluss**

31. Dezember 2024

→ **Informationen und Anmeldung**

Pädagogische Hochschule St.Gallen, Zentrum Weiterbildung,
Bereich Persönlichkeitsentwicklung und Selbstmanagement
T 071 858 71 04, weiterbildung@phsg.ch

www.phsg.ch › Weiterbildung › Persönlichkeitsentwicklung
und Selbstmanagement





Master Schulische Heilpädagogik Schwerpunkte Lernen und/oder Verhalten

Als Schulische Heilpädagogin, Schulischer Heilpädagoge Kinder und Jugendliche mit Schulschwierigkeiten unterrichten

Die Pädagogische Hochschule St.Gallen bietet das dezentrale Studium in Kooperation mit der Interkantonalen Hochschule für Heilpädagogik (HfH) mit den Schwerpunkten Lernen und Verhalten an. Neu können Module in Rorschach und an der HfH kombiniert werden.

Informationsanlass

Mittwoch, 18. September 2024 | 15.00–16.30 Uhr Hochschulgebäude Stella Maris in Rorschach
Anmeldung: shp-sg@phsg.ch

Studienbeginn: September 2025

Dauer: Das Studium kann berufsbegleitend oder in Vollzeit/Teilzeit absolviert werden und dauert zwischen 3 und 12 Semester.

Weitere Informationen: www.phsg.ch/ma-shp | shp-sg@phsg.ch | T 071 243 94 87

Die heute gelebte Schule ist die wichtigste inklusionspolitische Errungenschaft der letzten Jahre. Die Frage ist nicht, ob wir eine Schule für alle wollen, sondern wie wir sie gestalten. Die HfH hat zehn erfolgreiche Praxisbeispiele porträtiert.

Nur wenn alle Kinder und Jugendlichen zusammen aufwachsen, wenn sie von- und miteinander lernen, ist unsere Gesellschaft tragfähig. Inklusion bedeutet, dass unsere Schule alle Schülerinnen und Schüler willkommen heisst, unabhängig von ihren Beeinträchtigungen, Benachteiligungen oder Begabungen.

Wie gelingt schulische Inklusion?

Unabdingbare Bedingungen sind eine klare pädagogische Ausrichtung, eine unterstützende Leitung, durchlässige Angebote, fachspezifisches Know-how im Unterricht, multiprofessionelle Zusammenarbeit mit geregelter Zuständigkeit sowie der verbindliche Einbezug von Kindern und Jugendlichen und deren Familien.



Diese Gelingenbedingungen sind sehr eng miteinander verknüpft. Es reicht nicht, wenn eine Schulische Heilpädagogin nur gelegentlich mit einzelnen Kindern arbeitet. Kontinuierliche und sich ergänzende Fachexpertise ist der Schlüssel zum Erfolg. Unterschiedliche Perspektiven und gemeinsame Vorbereitung der Lektionen ermöglichen eine ganzheitliche Betrachtung jedes einzelnen Kindes und der ganzen Klasse. Der Umgang mit dieser Vielfalt im Klassenzimmer braucht Kompetenzen. Die Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik (HfH) in Zürich bildet seit 100 Jahren Fachpersonen wie Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen aus. Diese können mit ihrer hohen Expertise in Prävention und Intervention schulische Problem- und Krisensituationen entschärfen sowie auch zur Begabungsförderung beitragen. Auf der Website der HfH erfahren Sie mehr zu den Master- und Bachelorstudiengängen sowie zum vielfältigen Weiterbildungsangebot der Hochschule.

Jedes Kind in der Schweiz soll eine bestmögliche Schulbildung und darauf aufbauend eine passende Berufsausbildung erhalten, um später ein erfolgreiches, eigenständiges Erwerbsleben meistern zu können. Damit dies gelingt, braucht es die Fachexpertise und das Engagement aller – für eine zukunftsgerichtete Schule.

Voneinander wissen, voneinander lernen

Anlässlich des 100-Jahr-Jubiläums der Interkantonalen Hochschule für Heilpädagogik (HfH) entstanden beeindruckende Reportagen, die etwa Schulentwicklungsprojekte aus den Kantonen Appenzell Auser rhoden, Graubünden und Zürich zeigen, die einen tragfähigen Boden für eine Schule der Vielfalt bilden. Förderangebote für Kleinkinder mit Beeinträchtigungen in den Bereichen Hören und Sehen sowie mit Autismus-Spektrum-Störungen, die auch die Eltern stark miteinbeziehen, gibt es in den Kantonen Aargau und Thurgau. Die Angebote aus dem Kanton Solo-

thurn sowie dem Fürstentum Liechtenstein zeigen, wie Kinder und Jugendliche mit grossen Schwierigkeiten, bei denen kein regulärer Schulbesuch mehr möglich ist, stabilisiert und reintegriert werden können. Der inklusive Ferienhort im Kanton Schaffhausen sowie das Schülerrestaurant im Kanton Schwyz porträtieren schliesslich eindrücklich, wie Schülerinnen und Schüler mit Beeinträchtigungen Teil der Schule und damit der Gesellschaft sind.

→ **Weitere Informationen**

Alle Reportagen finden Sie auf:

www.hfh.ch/videoreihe-voneinander-wissen-voneinander-lernen



→ **Angebote und Weiterbildungen**

Bilden Sie sich weiter mit den vielfältigen

Angeboten der HfH:

www.hfh.ch › Weiterbildung › Weiterbildungsplaner



Museumsnacht St.Gallen 2024: Im Reich der Sinne!

Unter diesem Motto lädt die Museumsnacht 2024 ein, die 27 teilnehmenden Museen und Institutionen auf eine ganz besondere Weise bis Mitternacht zu erleben: abtauchen in eine Welt voller Farben, Klänge, Düfte, Geschmäcker und Tasterlebnisse, interaktive und spielerische Aktivitäten, die begeistern, Ausstellungen und ein Rahmenprogramm, die jeden unserer Sinne ansprechen.

Von 18.00 Uhr bis Mitternacht erwartet die Besucherinnen und Besucher ein unvergesslicher Abend voller Kultur, Geselligkeit und faszinierender Sinneseindrücke. Die teilnehmenden Institutionen öffnen ihre Türen für Neugierige aller Altersgruppen und laden zu nächtlichen Entdeckungsreisen ein, begleitet von einem Rahmenprogramm für alle Sinne. Jährlich zieht die Museumsnacht etwa 4000 Besucherinnen und Besucher an, die sich auf eine Entdeckungsreise durch die vielfältigen Ausstellungen begeben. Das abwechslungsreiche Programm bietet sowohl für Familien als auch für Einzelpersonen aufregende Aktivitäten und die Möglichkeit, die besondere Atmosphäre zu genießen. Das detaillierte Programm ist verfügbar unter: www.museumsnachtsg.ch

Ein Eintrittsbändel für die Museumsnacht kostet Fr. 24.– und ermöglicht den Besuchenden den Eintritt in alle beteiligten Museen, Galerien und Ausstellungsstätten sowie die freie Fahrt mit dem Shuttlebus zum Sitterwerk und in der Ostwind-Zone 210 und 211. Für Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre ist der Eintritt inkl. öV (mit Eintrittsbändel) frei.

Tickets sind erhältlich bei der Tourist Information St.Gallen, beim VBSG-Schalter im Rathaus, bei allen teilnehmenden Museen, online auf der Webseite der Museumsnacht sowie am Samstag, 7. September, ab 11.00 Uhr bei der zentralen Ticketverkaufsstelle beim Marktplatz.



→ **Datum, Ort und Aussteller**

Samstag, 7. September 2024, Stadt St.Gallen
Verschiedene Museen, Galerien, Kunststätten

→ **Eintritt**

Fr. 24.– pro Person
Für Kinder/Jugendliche bis 16 Jahre Eintritt frei

→ **Organisator**

Verein Museumsnacht St.Gallen
Barbara Affolter (Präsidentin und
Co-Leiterin Fachstelle Kultur)

→ **Kontakt**

info@museumsnachtsg.ch

→ **Weitere Infos**

www.museumsnachtsg.ch





Die Kantonale Kindergartenkonferenz St.Gallen lädt herzlich zur Hauptversammlung am Samstag, 24. August 2024, 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr ein. Die Versammlung findet im Forum Würth an der Churerstrasse 10 in Rorschach statt.

Programm

- Türöffnung um 8.00 Uhr: Marktstände, Kaffee und Gipfeli
- Tagungsbeginn um 8.45 Uhr: Begrüssung und Grussworte

Geschäftlicher Teil

1. Wahl der Stimmenzählerinnen und Stimmenzähler
2. Protokoll des Konvents und der HV 2023
3. Jahresbericht der Präsidentin 2023/24
4. Jahresrechnung 2023/24
5. Bericht der Revisoren
6. Genehmigung der Jahresrechnung
7. Festsetzung der Mitgliederbeiträge
8. Genehmigung des Budgets 2024/25
9. Rücktritte/Wahlen
10. Verschiedenes/Umfrage

- Pause mit Ausstellern
- Referat «Generation lebensunfähig» von Generationenforscher und Psychologe Rüdiger Maas
- Verabschiedung
- Abschluss des Konvents um ca. 12.00 Uhr

Unterlagen

Alle Unterlagen zur Hauptversammlung findet ihr ab Anfang des Monats August auf unserer Website www.kkgk.ch



Anträge

Schriftliche Anträge müssen mindestens zwei Wochen vor der Hauptversammlung beim Vorstand eintreffen, damit sie traktandiert und behandelt werden können.

Abmeldungen

Begründete Abmeldungen bitte an die Präsidentin richten.

Hauptversammlung der KUK vom 31. August 2024



Die Kantonale Unterstufenkonferenz St.Gallen lädt herzlich zur 57. Hauptversammlung am Samstag, 31. August 2024, 8.50 Uhr bis 12.00 Uhr ein. Die Versammlung findet in der Aula der Ost an der Oberseestrasse 10 in Rapperswil statt.

Programm

- Türöffnung, Markt, Kaffee, Brötli um 8.00 Uhr
- Begrüssung durch die Präsidentin um 8.50 Uhr
- Begrüssung der Stadt Rapperswil

Geschäftlicher Teil

1. Protokoll der HV 2023 (auf der Website einsehbar)
2. Jahresbericht der Präsidentin
3. Jahresrechnung 2023/24 und Bericht der Revisionsstelle
4. Festsetzung Jahresbeitrag und Budget 2024/25
5. Verabschiedungen und Wahlen
6. Informationen aus dem BLD
7. Informationen aus dem KLV
8. Informationen aus dem SGV
9. Verschiedene Informationen
10. Allgemeine Umfrage

Auftritt Comedienne Reena Krishnaraja

Schluss der Veranstaltung um 12.00 Uhr

Die Teilnahme an der Hauptversammlung gehört ins Arbeitsfeld Schule.
Der KUK-Vorstand freut sich auf Ihr Erscheinen.

Martina Bossart

KUK Präsidentin



Lehrpersonen Gestaltung
St.Gallen

Der Verein der Lehrpersonen Gestaltung St.Gallen lädt herzlich zur zweiten Hauptversammlung am Samstag, 7. September, ein.

Aula Kantonsschule Wil, 9.15 bis 12.00 Uhr

Programm

- Begrüssung durch die Co-Präsidentinnen
- Unsere Gäste haben das Wort:
 - Andreas Breitenmoser, Stadtrat Wil
 - Bettina Surber, Regierungsrätin
 - Grussworte des KLV
- Geschäftlicher Teil gemäss Traktanden
- Pause mit Ausstellern
- Austausch «Regionen verbinden – Regionen stärken»

Unterlagen und Teilnahme

Alle Unterlagen zur Hauptversammlung sind auf unserer Website aufgeschaltet.
Aus organisatorischen Gründen bitten wir um eine Anmeldung oder Abmeldung über unsere Website www.lgsg.ch



Der LGSG-Vorstand freut sich auf ihr Erscheinen.

Christin Brühwiler und Melanie Berhalter, Co-Präsidentinnen LGSG

Einladung zur Jahresversammlung der KSH



Konferenz der
Schulischen Heilpädagoginnen
und Heilpädagogen SG

Die diesjährige Hauptversammlung der Konferenz der Schulischen Heilpädagoginnen und Heilpädagogen findet am Samstag, 14. September 2024, 8.30 Uhr, im Kaufmännischen Berufs- und Weiterbildungszentrum St.Gallen, Kreuzbleichweg 4, 9000 St.Gallen, statt.

Programm

- Türöffnung, Kaffee, Marktstände offen ab 7.50 Uhr
- Musikalische Eröffnung ab 8.30 Uhr
- Begrüssung durch die Präsidentin

- Unsere Gäste haben das Wort:
 - Regierungsrätin Bettina Surber, Präsidentin Bildungsrat: Grussworte und Informationen aus dem Bildungsrat
 - Patrick Keller, Präsident KLV: Grussworte und Informationen aus dem KLV

- Hauptversammlung der KSH gemäss den Vorgaben der Statuten

- Pause, Markt und Pausenverpflegung ab 10.25 Uhr

- Fachreferat zum Thema Autismus und ASS durch Herr lic. phil. Matthias Huber und Frau Dr. med. Sabine Strasser ab 10.55 Uhr

- Verabschiedung ab ca. 11.55 Uhr

Wir schätzen euer Interesse und freuen uns auf den Besuch.

Für den Vorstand

Simone Zoller, Präsidentin

«**kklick – Kulturvermittlung Ostschweiz**»

kklick-Netzwerktreffen: Tournee 2024/25

Nach 39 durchgeführten kklick-Netzwerktreffen AR/SG, AR/GL/SG und TG wird es Zeit für eine kleine Veränderung. Mit dem neuen Schuljahr planen wir diese nicht mehr kantonal getrennt, sondern gemeinsam in verschiedenen Regionen des kklick-Kosmos. Somit laden wir zukünftig viermal jährlich zu den kklick-Netzwerktreffen ein, die sich – das bleibt – jeweils verschiedenen Themen widmen und spannende kulturelle Entdeckungen sowie inspirierenden Austausch mit Gleichgesinnten ermöglichen. Am Mittwoch, 18. September 2024, findet das nunmehr 40. kklick-Netzwerktreffen im Saurer Museum in Arbon statt. Den Termin am besten jetzt schon in der Agenda eintragen!

→ **Kontakt**

kklick – Geschäftsstelle AR/SG
T 071 222 66 26, arsg@kklick.ch

**Scheinwerfer auf die zehnten
Schultheatertage Ostschweiz: 3. Akt**

Die Schultheatertage Ostschweiz feiern dieses Jahr ihr 10-Jahr-Jubiläum – ein guter Grund für kklick, einen Scheinwerfer auf das Projekt zu richten und einen Blick hinter die Kulissen zu werfen. Ein dreiteiliger Bericht erzählt von den Erfahrungen der teilnehmenden Lehrpersonen und Schulklassen und zeigt auf, warum sich eine Teilnahme unbedingt lohnt. Der dritte Teil erzählt vom abschliessenden Auftritt zweier Schulklassen auf der grossen Bühne, von Lampenfieber und der Kraft des Zusammenhalts. Für die Teilnahme an den elften Schultheatertagen können sich Lehrpersonen mit ihren Schulklassen noch bis zum 22. September 2024 anmelden.

→ **Kontakt**

kklick – Geschäftsstelle AR/SG
T 071 222 66 26, arsg@kklick.ch
www.kklick.ch · kklick aktiv · Scheinwerfer auf die zehnten
Schultheatertage Ostschweiz: 3. Akt



Figuren Theater St. Gallen

Schulvorstellung: «Rotkäppchen»

Das Stück erzählt klangvoll und bildreich von der Tapferkeit eines jungen Mädchens, das sich in einer schwierigen Situation zu helfen weiss. Die humorvolle und warmherzige Produktion erinnert daran, wie gut es ist, Freundschaften und Familie zu haben. Das gilt nicht nur für Rotkäppchen und das Publikum, sondern auch ein bisschen für den Wolf. Denn sogar er findet in dieser Version des bekannten Märchens ein gutes Ende. Ein konzertantes Bilder Märchen für Kinder, das mit Mitteln des Figurentheaters und der Musik von Antonio Vivaldi voll sprühender Lebendigkeit Rotkäppchens Welt neu erzählt. Die Produktion ermöglicht einen spielerischen und lustvollen ersten Zugang zur klassischen Musik.

→ **Termine**

Montag, 16. September 2024, 10.00 Uhr

→ **Ort**

Figuren Theater St. Gallen

→ **Zielgruppe**

Kindergarten, 1. bis 3. Schuljahr

→ **Dauer**

Ca. 45 Minuten

→ **Kosten**

Fr. 10.– pro Person

→ **Kontakt**

Figuren Theater St. Gallen

T 071 223 12 47, kontakt@figurentheater-sg.ch

→ **Link**

www.kklick.ch › Angebote › Rotkäppchen



www.figurentheater-sg.ch



Fotomuseum Winterthur / Fotostiftung Schweiz

Selbstdarstellung im Netz:

Unterrichtsmaterialien zur selbstständigen Erarbeitung

Wie findet Selbstdarstellung im Netz statt? Und was hat sie mit Klischees, Idealen, Macht aber auch Algorithmen zu tun? Solchen Fragen wird im umfangreichen Unterrichtsmaterial zum Thema Selbstdarstellung nachgegangen. Diese thematisieren Normen, Schönheitsideale und empowernde Beispiele aus Kunst, Pop- und Internetkultur. Ausgehend von praktischen Übungen werden gesellschaftliche Fragen diskutiert und ein selbstbestimmter Umgang mit Bildern im Netz gefördert. Die Unterrichtsmaterialien beinhalten neben Informationen für Lehrpersonen Aufgabenblätter für die Klasse und vielfältiges Bildmaterial.

→ **Kostenloser Download**

www.fromprinttopixel.ch



→ **Zielgruppe**

7. bis 12. Schuljahr

→ **Dauer**

Zwei bis drei Doppellektionen

→ **Kosten**

Kostenlos

→ **Kontakt**

Christina Schmidt

T 052 234 10 72, vermittlung@fotozentrum.ch

→ **Link**

www.kklick.ch › Angebote › Selbstdarstellung im Netz



Kinok – Cinema in der Lokremise

Schulvorstellungen im Kinok

Gerne und jederzeit organisieren wir für Schulklassen eine Vorstellung im Kinok. Im dunklen Kinosaal erreicht eine Filmvorführung eine konzentriertere, unmittelbarere Wirkung als im Klassenzimmer oder in der Aula. Filme können aus dem aktuellen Kinok-Programm ausgewählt oder nach eigenem Wunsch vorgeschlagen werden. Gerne beraten wir bei der Auswahl zu bestimmten Themen oder Filmen, die sich für den spezifischen Unterricht eignen. Zu zahlreichen Dokumentar- und Spielfilmen steht gut aufbereitetes Unterrichtsmaterial für die Vor- und Nachbereitung zur Verfügung. Die Vorstellungen finden morgens oder über den Mittag statt.

→ **Termine**

Auf Anfrage

→ **Ort**

Kinok – Cinema in der Lokremise, St.Gallen

→ **Zielgruppe**

1. bis 12. Schuljahr

→ **Kosten**

Fr. 10.– pro Person

→ **Kontakt**

Kinok – Cinema in der Lokremise

T 071 245 80 89, kinok@kinok.ch

→ **Link**

www.kinok.ch



Klangwelt Toggenburg

Erlebnis Klangschmiede:

Erlebnisleitung zu Klang und Brauchtum

Schülerinnen und Schüler erhalten in der Schmitte Einblicke in die Arbeiten des Schmiedes beim Schellenschmieden. Im Weltallzimmer erfahren sie mit etwas Geduld, wie die verzögerte Kommunikation mit entfernten Planeten funktioniert, und hören zu, wie sie tönen. Im «Fauna-und-Flora-Zimmer», gibt es eine klangvolle Welt aus Steinen, Bäumen und Pflanzen, im Brauchtumszimmer erfahren die Lernenden, wie die Toggenburger früher gewohnt haben. Talerbecki können ausprobiert und eine Auswahl an Naturton-Instrumenten getestet werden. In den Räumen im ersten Stock dreht sich alles um Schwingung und Klang. Wie reagieren Wasser oder Sand auf verschiedene Töne und Frequenzen?

→ **Termine**

Auf Anfrage

→ **Ort**

Klangschmiede, Alt St.Johann

→ **Zielgruppe**

1. bis 12. Schuljahr

→ **Dauer**

90 Minuten

→ **Kosten**

1 bis 15 Personen: Fr. 270.–

16 bis 30 Personen: Fr. 455.–

31 bis 50 Personen: Fr. 640.–

→ **Kontakt**

Klangwelt Toggenburg, Sonja Fischbacher

T 071 998 50 00, info@klangwelt.swiss

→ **Link**

www.kklick.ch › Angebote › Erlebnis Klangschmiede



Klingender Klangweg:

Klänge auf neue Art und Weise erleben

Klangbegleiterinnen und Klangbegleiter nehmen die Schülerinnen und Schüler mit auf eine spannende Reise der Klänge. Sie lauschen, singen und juchzen. Sie bringen verschiedene Klanginstallationen am Weg zum Klinging und erfahren Wissenswertes zur Region und der Umgebung. Die Klänge der Instrumente mischen sich mit den Kuhglocken und dem Gesang der Vögel. Eine geführte Wanderung für Schulklassen, die Natur, Brauchtum und Klang erleben möchten.

→ Termine

Juni bis Oktober, auf Anfrage

→ Ort

Klangweg, Toggenburg (Alp Sellamatt bis Oberdorf)

→ Zielgruppe

1. bis 12. Schuljahr

→ Dauer

90 Minuten bis 6 Stunden (diverse Etappen möglich)

→ Kosten

Ab Fr. 185.–, je nach Etappenlänge und Anzahl Personen, zzgl. Klangweg-Billett (Berg- und Talfahrt sowie Postauto im Tal)

→ Kontakt

Klangwelt Toggenburg, Sonja Fischbacher

T 071 998 50 00, info@klangwelt.swiss

www.kklick.ch › Angebote › Klingender Klangweg



Konzert und Theater St.Gallen

Theater mobil:

Der Wolf kommt nicht

Wölfe haben nicht den besten Ruf. Sie fressen kleine Mädchen, wehrlose Grossmütter und gleich zwölf Geisslein, wenn sie hungrig sind. Als das Hasenkind ins Bett gebracht wird, fragt es plötzlich, ob der Wolf noch kommt. Aber die Hasenmutter versichert ihm, dass Wölfe auf keinen Fall mit dem Lift in den fünften Stock zur Familie Hase gelangen können. Doch dann klopft es plötzlich an der Wohnungstür. Eine Geschichte über die vermeintliche Angst vor dem bösen Wolf und ein liebevolles Plädoyer gegen allzu leicht aufgebaute Klischees. Dieses mobile Kinderstück kann ins Schulhaus oder in den Gemeindesaal eingeladen werden.

→ Termine

Auf Anfrage

→ Zielgruppe

Kindergarten, 1. bis 4. Schuljahr

→ Dauer

50 Minuten

→ Kosten

Fr. 550.– pro Vorstellung, max. 90 Personen

→ Kontakt

Anja Dütsch

T 071 242 05 11, kbb@konzertundtheater.ch

→ Link

www.kklick.ch › Angebote › Der Wolf kommt nicht



Schulkonzert:

Das fliegende Orchester

Die Hexe hat eine geniale Idee: Das Orchester soll auf Besen zum grossen Walpurgisnacht-Konzert fliegen! Gnom Knürsch soll dafür 90 Besen bauen. Das passt ihm gar nicht, weshalb er die Konzertreise vereiteln will. Tatsächlich geht alles schief. Das Orchester landet ständig am falschen Ort und in der falschen Zeit. Weder die Hexe noch der Maestro können das verhindern. Doch plötzlich begegnet das fliegende Orchester Tschaikowsky, Bach und Mozart höchstpersönlich. Wird es am Ende doch noch bei der internationalen Hexenparty auftreten können?

→ **Termine**

Freitag, 15. November 2024, 10.30 Uhr

→ **Ort**

Tonhalle

→ **Zielgruppe**

1. bis 6. Schuljahr

→ **Dauer**

Ca. 50 Minuten

→ **Kosten**

Fr. 5.– pro Person (inkl. öV)

→ **Kontakt**

Didem Kocabiyik

Kasse, d.kocabiyik@konzertundtheater.ch

→ **Link**

www.kklick.ch › Angebote › Das fliegende Orchester



Für Lehrpersonen:

Einladung zu Endproben

Die einen wollen herausfinden, ob sich eine Produktion für ihre Klasse eignet. Andere lassen sich inspirieren für die Vorbereitung der Klasse auf den Theaterbesuch. Und wieder andere haben einfach Lust auf Theater. Lehrpersonen sind herzlich eingeladen, zu den Endproben der meisten Produktionen (inklusive Einführung). Im Anschluss besteht jeweils die Möglichkeit für einen Austausch über Werk und Inszenierung. Bei individuellen Fragen zu den einzelnen Stücken steht Theaterpädagoge Mario Franchi gerne auch im Vorfeld zur Verfügung.

→ **Termine**

Limbo (12+) inkl. Infos zur Saison 2024/25 –

Montag, 16. September 2024

Die Liebe zu den drei Orangen (12+) –

Donnerstag, 19. September 2024

Hänsel und Gretel (10+) – Donnerstag, 31. Oktober 2024

Spring doch (6+) – Donnerstag, 21. November 2024, und

Freitag, 22. November 2024

Moved (14+) – Freitag, 22. November 2024

Paul* (13+) – Freitag, 22. November 2024, und

Montag, 25. November 2024

Das komische Theater des Signore Goldoni (15+) –

Donnerstag, 28. November 2024

→ **Kosten**

Kostenlos

→ **Kontakt**

Mario Franchi, Theaterpädagogik

schulen@konzertundtheater.ch

→ **Link**

www.konzertundtheater.ch › Mit › Schulen



Offene Orchesterproben

Tonhalle statt Klassenzimmer: Unter dem Motto «Musikunterricht live!» bietet das Sinfonieorchester St. Gallen Generalprobenbesuche für Schulklassen an. Solche Besuche eröffnen faszinierende Einblicke in die Arbeit eines professionellen Orchesters. Vor der Generalprobe wird altersgerecht auf die gespielten Werke eingestimmt. Auf Wunsch besucht ein Orchestermitglied im Vorfeld die Klasse, um sein Instrument und den Beruf Orchestermusikerin bzw. Orchestermusiker vorzustellen.

→ **Termine**

Meerestiefe – Donnerstag, 26. September 2024

Weihnachtskonzert – Donnerstag, 19. Dezember 2024

Nord-Nordost – Donnerstag, 16. Januar 2025

Italienisch – Donnerstag, 6. Februar 2025

Suiten und Sinfonien – Freitag, 16. Mai 2025

Jeweils 9.40 Uhr

→ **Ort**

Tonhalle

→ **Zielgruppe**

7. bis 12. Schuljahr

→ **Kosten**

Kostenlos

→ **Anmeldung**

Lukas Strieder, Vermittlung Konzert und Musiktheater

schulen@konzertundtheater.ch

→ **Link**

www.kklick.ch › Angebote › Musikunterricht live!



Migros Kulturprozent Zürich

Billy Elliot – Das Musical: Spezialaufführung für Schulklasse

Das Musical erzählt die Geschichte eines Jungen, der entgegen allen Konventionen eine Leidenschaft für Tanz entwickelt. Er verwirklicht seinen grossen Traum und verändert dadurch sein scheinbar vorgezeichnetes Leben für immer. Migros Kulturprozent gewährt Schulklassen einen exklusiven Einblick in eine «Put-in-Generalprobe» von Billy Elliot. Die Tickets werden per Zufallsprinzip an Schulklassen verlost. Vermittlungsinhalte für eine praktische und theoretische Annäherung an Themen und Inhalte aus dem Musical auf Anfrage.

→ **Anmeldeschluss**

Dienstag, 10. September 2024

→ **Spezialaufführung**

Donnerstag, 14. November 2024, 9.30 Uhr

→ **Ort**

MAAG Halle, Hardstrasse 219, 8005 Zürich

→ **Zielgruppe**

5. bis 12. Schuljahr

→ **Kosten**

Kostenlos

→ **Anmeldung**

Celina Berchtold

T 058 561 55 98, kulturprozent@gmz.migros.ch

→ **Link**

www.engagement.migros.ch › Events und Freizeit ›

Billy Elliot – Das Musical



Naturmuseum St. Gallen

Fledermäuse: Führung durch die Sonderausstellung

Seit jeher umgibt sie als Königinnen der Nacht eine geheimnisvolle Aura: Fledermäuse faszinieren mit ihren ungewöhnlichen Fähigkeiten, ihrem akrobatischen Flug und ihrer grossen Artenvielfalt. Wie nutzen sie ihre Echolokation, um sich in der Dunkelheit zu orientieren? Welche Beutetiere stehen auf ihrem Speiseplan? Die Führung durch die neue Sonderausstellung im Naturmuseum thematisiert verschiedene Aktivitäten der fliegenden Säugetiere mit ihrer faszinierenden Jagdtechnik.

→ **Termine**

Bis 22. Oktober 2024, auf Anfrage

→ **Ort**

Naturmuseum, St.Gallen

→ **Zielgruppe**

Kindergarten, 1. bis 10. Schuljahr

→ **Dauer**

60 Minuten

→ **Kosten**

Öffentliche Schulen der Stadt St.Gallen: kostenlos

Schulklassen Kanton St.Gallen: Fr. 80.–

→ **Kontakt**

Lea Moser

T 071 243 40 40, lea.moser@naturmuseumsg.ch

→ **Link**

www.kklick.ch › Angebote › Fledermäuse



Schweizer Jugendfilmtage

Kostenloser Filmworkshop:

Die Schulklasse produziert einen Kurzfilm

Die Schweizer Jugendfilmtage unterstützen Schulklassen bei der Produktion eines Kurzfilms zu einem selbstgewählten Thema. Jede teilnehmende Klasse erhält ein Dossier mit technischen Tipps und Hilfestellungen zur Themenfindung und wird von professionellen Filmschaffenden während 2,5 Tagen inhaltlich und technisch unterstützt. Zeitpunkt und Fokus des Workshops werden im Gespräch mit der Lehrperson definiert, Thema und Genre werden von der Klasse bestimmt und anschliessend filmisch umgesetzt. Der produzierte Film wird für den Kurzfilmwettbewerb in der entsprechenden Alterskategorie eingereicht und erhält so die Chance, an den 49. Schweizer Jugendfilmtagen im März 2025 vor Publikum gezeigt zu werden. Beschränkte Platzzahl, Anmeldeschluss 23. August 2024.

→ **Termine**

September bis Dezember 2024

→ **Zielgruppe**

3. bis 12. Schuljahr

→ **Dauer**

2,5 Tage

→ **Kosten**

Kostenlos

→ **Kontakt**

Schweizer Jugendfilmtage, Valentina Romero
M 077 520 30 39, leitung@jugendfilmtage.ch

→ **Link**

www.kklick.ch › Angebote ›

Die Schulklasse produziert einen Kurzfilm



Theater fabula!

kklick spezial:

Die Bremer Stadtmusikanten

Die Katze soll im Bach ersäuft werden und der Hahn in der Suppe kochen, den Esel schickt man auf den Schlachthof und den Hund im Tütü in die Zirkusma-
nege. Aber wer genug erlebt hat, lässt sich nichts mehr gefallen! Die vier alten Tiere nehmen Reissaus und begegnen einander auf der Flucht. Weil sie alle nicht unmusikalisch sind und man in Bremen Stadtmusikanten sucht, setzen sie sich gemeinsam ein grosses Ziel: auf nach Bremen! Mit viel Humor stellt die Inszenierung des Märchenklassikers die Freundschaft in den Mittelpunkt. Egal ob alt oder jung – manchmal sieht es im Leben so aus, als würde es nicht weitergehen. Dann ist es der Zusammenhalt, der uns Mut macht, den nächsten Schritt zu wagen. Im Anschluss an die Aufführung Gespräch mit der Schauspielerin und dem Schauspieler.

→ **Termine**

Auf Anfrage

→ **Ort**

Im Schulhaus

→ **Zielgruppe**

Kindergarten, 1. bis 6. Schuljahr

→ **Dauer**

55 Minuten plus Gespräch

→ **Kosten**

Fr. 500.–

→ **Kontakt**

Theater fabula!, Eliane Blumer
M 079 678 54 06, theater.fabula@gmx.ch

→ **Link**

www.kklick.ch › Angebote ›

Mobil: Die Bremer Stadtmusikanten



Primarstufe

Wil

Lehrperson 3. Klasse 65 bis 85 Prozent

- **Dauer** 1. Februar bis 31. Juli 2025
- **Ort** Primarschule Bronschhofen
- **Kontakt** Sabrina Zuberbühler, Schulleiterin,
T 071 929 38 80, sabrina.zuberbuehler@swil.ch
- **Adresse** Bitte bewerben Sie sich via Link Schulträger.
- **Frist** 31. August 24
- **Link** www.psbbronschhofen.ch › Offene Stellen

Oberstufe

Diepoldsau

Oberstufe phil. 1 100 Prozent

- **Dauer** 21. Oktober 2024 bis 4. Juli 2025
- **Ort** Oberstufenzentrum Kleewies
- **Kontakt** Jörg Mannhart, Schulleiter OZ,
T 071 595 50 41, joerg.mannhart@diepoldsau.ch
- **Adresse** www.diepoldsau.ch › Aktuelles ›
Offene Stellen
- **Frist** 30. August 2024
- **Link** www.schule-diepoldsau.ch

Mittelschule

Ausschreibungen der Kantonsschulen finden Sie im
Stellenportal auf www.sg.ch.

Sonderpädagogik

Grabs

Schulische Heilpädagogin 12 Lektionen

- **Antritt** 21. Oktober 2024
- **Ort** Schulhaus Unterdorf, 9472 Grabs
- **Kontakt** Christina Flühler, T 081 772 09 61,
christina.fluehler@schulegrabs.ch
- **Adresse** Unterdorfstrasse 7, 9472 Grabs
- **Frist** 12. September 2024

St.Gallen

Schulische Heilpädagogik, Mittelstufe 4. bis 6. Klasse 65 Prozent

- **Antritt** 21. Oktober 2024
- **Ort** Primarschule Heimat-Buchwald St.Gallen
- **Kontakt** Carmen Ege, Schulleiterin, T 071 499 26 14,
carmen.ege@edu.stadt.sg.ch
- **Adresse** personaladministration@stadt.sg.ch
- **Frist** 18. August 2024

Wil

Schulische Heilpädagogik 30 bis 40 Prozent

- **Antritt** 1. Februar 2025
- **Ort** Wil
- **Kontakt** Markus Luterbacher, Schulleiter,
M 078 694 03 85, markus.luterbacher@swil.ch
- **Adresse** Tonhallestrasse 31, 9500 Wil
- **Frist** 31. August 2024

Schulleitung

Wil

Schulleiter/-in 60 Prozent

- **Antritt** 1. Oktober 2024
- **Ort** Primarschule Rossrüti
- **Kontakt** Christoph Goetsch, Leiter Bildung,
T 071 913 53 52, christoph.goetsch@stadtwil.ch
- **Adresse** Bitte bewerben Sie sich via Link Schulträger.
- **Frist** 31. August 2024
- **Link** <https://www.stadtwil.ch/offenstellen>

Sonderschulen

Hochsteig Uznach

Klassenlehrperson im Jobsharing für eine Mittelstufenklasse 60 bis 80 Prozent

- **Antritt** 1. August 2024
- **Ort** Uznach
- **Kontakt** Claudia R. Mattle, T 071 988 80 72,
gesamtleitung@hochsteig.ch
- **Adresse** Stiftung Hochsteig, Claudia R. Mattle,
Gesamtleiterin, Hochsteig 1390, 9620 Lichtensteig
- **Frist** 30. September 2024

Sonderschulinternat Hemberg

1. bis 4. Klasse 80 bis 100 Prozent

- **Antritt** 3. Februar 2025
- **Ort** Hemberg SG
- **Kontakt** Roman Möhr, Schulleiter, T 071 378 68 61,
r.moehr@sonderschulinternat.ch
- **Adresse** Rütelistrasse 10, 9633 Hemberg
- **Frist** 31. August 2024

Andere Schulen

Motivationssemester: Die Berufsfirma

Arbeitsintegration

40 bis 100 Prozent

- **Antritt** 1. August 2024
- **Ort** Wattwil
- **Kontakt** Valérie Maerten, T 055 220 20 70, valerie.maerten@stiftung-sag.ch
- **Adresse** Semo Die Berufsfirma, Steig 6, 9630 Wattwil
- **Frist** 31. August 2024

Zweckverbände

Logopädischer Dienst Mittelrheintal

Logopädie

12 bis 26 Lektionen

- **Dauer** 2. Dezember 2024 bis 4. Juli 2025
- **Ort** Widnau, Diepoldsau
- **Kontakt** Katja Meier, T 071 727 19 80, leitung@logopaedie-mittelrheintal.ch
- **Adresse** Logopädischer Dienst Mittelrheintal, Römerstrasse 10, 9435 Heerbrugg
- **Frist** 30. September 2024

Ausserkantonale Schulen

Appenzell Ausserrhoden

Schulleitung

60 bis 80 Prozent

- **Antritt** 1. Februar 2025
- **Ort** Primarschule Schönengrund-Wald
- **Kontakt** Ursula Fluck, M 078 676 90 99, ursula.fluck@schuleneckertal.ch
- **Adresse** Kugelmoos 290, 9105 Schönengrund
- **Frist** 30. August 2024

Appenzell Ausserrhoden

Schulische Heilpädagogik

60 Prozent

- **Antritt** 1. Februar 2025
- **Ort** Walzenhausen (Schulhaus Gütli)
- **Kontakt** Daniel Wyder, T 071 886 66 31, schulleitung@schule-walzenhausen.ar.ch
- **Adresse** Schulleitung Walzenhausen, Daniel Wyder, Dorf 69, 9428 Walzenhausen
- **Frist** 30. November 2024

Kanton St.Gallen
Kantonsschule am Brühl St.Gallen



Rektor/in (m/w/d) 100% oder in Co-Leitung

Bildungsdepartement / Amt für Mittelschulen
Eintritt: 1.8.2025

Auf Beginn des Schuljahrs 2025/26 ist die Stelle als Rektorin oder Rektor der Kantonsschule am Brühl St.Gallen (KSB) zu besetzen. Die Schule bietet die Lehrgänge Fachmittelschule, Wirtschaftsmittelschule und Informatikmittelschule an. Sie zählt gut 600 Schülerinnen und Schüler. Rund 70 Lehrpersonen unterrichten an der KSB. Als Rektor oder Rektorin tragen Sie die Gesamtverantwortung für die Qualität und den Erfolg der Schule. Sie sind Mitglied der Kantonalen Rektorenkonferenz und arbeiten konzeptionell und strategisch eng mit den anderen fünf Mittelschulen des Kantons zusammen. Neben der Führung der Schule übernehmen Sie ein kleines Unterrichtspensum. Weitere Informationen finden Sie unter: www.stellen.sg.ch

**BERUFS
MESSE
ZÜRICH**

Veranstalter

KGV
KMU UND
GEWERBERBUND
KANTON ZÜRICH

**M
.CH**



Infoanlass für Lehrpersonen

Nutzen Sie die Gelegenheit, sich zum Thema Berufskunde auf den neusten Stand zu bringen. Nehmen Sie an einem der geführten Rundgänge durch die Berufsmesse Zürich oder an einem Vortrag teil und treffen Sie Fachpersonen aus verschiedenen Berufsfeldern.

Infoanlass für Lehrpersonen am Montag, 18. November 2024
Anmeldung: www.berufsmessezuerich.ch/fuer-lehrpersonen
19. bis 23. November 2024 | Messe Zürich

Unterstützt durch



**Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Berufsbildungsfonds**



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für
Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF
Staatssekretariat für Bildung,
Forschung und Innovation SBF

Hauptsponsorin



**Zürcher
Kantonalbank**



MIT HOLZ-PELLETS HEIZEN

AGROLA Holz-Pellets für sorgenfreies Heizen in Schulen!

Sämtliche AGROLA Holz-Pellets werden aus naturbelassenen Holzresten aus regionaler Holzverarbeitung hergestellt. Sie sind mit dem höchsten Qualitätslabel «ENplus-A1» zertifiziert.

Sie profitieren von einer kompetenten Beratung und einem erstklassigen Lieferservice! Gerne beraten wir Sie auch telefonisch unter der Gratisnummer 0800 300 000.

agrola.ch/holz-pellets

AZB
CH-9200 Gossau SG
P.P./ Journal

DIE POST 

Amtliches Schulblatt des
Kantons St.Gallen

RUDOLF 
Spielplatz AG

rudolf-spielplatz.swiss

Tel.: 071 688 56 12

**Planung, Bau & Wartung
von Spielanlagen**

